

2021

Ausgegeben zu Bonn am 11. Juni 2021

Nr. 12

Tag	Inhalt	Seite
2. 6. 2021	Gesetz zu der Vereinbarung vom 17. Dezember 2020 zur Änderung der am 25. November 1986 unterzeichneten Vereinbarung über die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht (Maastricht Vereinbarung) GESTA: XJ011	538
8. 6. 2021	Gesetz zu dem Protokoll vom 15. Dezember 2020 zur Änderung des Abkommens vom 29. November 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Estland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen GESTA: XD012	562
8. 6. 2021	Gesetz zu dem Protokoll vom 27. Oktober 2020 zur Änderung des Abkommens vom 17. November 2011 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen GESTA: XD013	566
27. 5. 2021	Dritte Verordnung zur Änderung der CRS-Ausdehnungsverordnung	568
17. 5. 2021	Bekanntmachung des Übereinkommens über die Rechtsstellung und die Aufgaben der Internationalen Kommission für vermisste Personen	569
25. 5. 2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen	575
25. 5. 2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden	575
28. 5. 2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls von Nagoya/Kuala Lumpur über Haftung und Wiedergutmachung zum Protokoll von Cartagena über die biologische Sicherheit	576

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Postanschrift: 11015 Berlin
Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz
Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II
Postanschrift: 53094 Bonn
Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn
Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH
Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-1 40
E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de, Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 85,00 €. Bezugspreis dieser Ausgabe: 8,55 € (7,50 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Gesetz
zu der Vereinbarung vom 17. Dezember 2020
zur Änderung der am 25. November 1986 unterzeichneten Vereinbarung
über die Bereitstellung und den Betrieb von
Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL
in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht
(Maastricht Vereinbarung)

Vom 2. Juni 2021

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der in Brüssel am 17. Dezember 2020 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Vereinbarung zur Änderung der am 25. November 1986 unterzeichneten Vereinbarung über die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht (BGBl. 1989 II S. 666, 667) wird zugestimmt. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Änderungsvereinbarung nach ihrem Artikel 3 Absatz 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 2. Juni 2021

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister
für Verkehr und digitale Infrastruktur
Andreas Scheuer

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Vereinbarung
zur Änderung der am 25. November 1986 unterzeichneten Vereinbarung
über die Bereitstellung und den Betrieb von
Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL
in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht
(Maastricht Vereinbarung)

Accord
amendant l'Accord
relatif à la fourniture et à l'exploitation d'installations
et des services de la circulation aérienne par EUROCONTROL au Centre
de contrôle régional de Maastricht, signé le 25 novembre 1986
(Accord de Maastricht)

Die Bundesrepublik Deutschland,
das Königreich Belgien,
das Großherzogtum Luxemburg,
das Königreich der Niederlande,

im Folgenden als „die Nationalen Vertragsparteien“ bezeichnet,
einerseits, und

die Europäische Organisation für Flugsicherung (EUROCONTROL),

im Folgenden als „die Organisation“ bezeichnet, andererseits,

in der Erwägung, dass die Ständige Kommission für Flugsicherung der Organisation (im Folgenden als „die Kommission“ bezeichnet) auf Vorschlag des Vorläufigen Rates die in Anlage 1 enthaltenen Änderungen der am 25. November 1986 unterzeichneten Vereinbarung über die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht (im Folgenden als „die Maastricht Vereinbarung“ bezeichnet) genehmigt hat,

in der Erwägung, dass die Kommission auf Vorschlag des Vorläufigen Rates den in Anlage 2 enthaltenen konsolidierten Wortlaut genehmigt hat,

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Maastricht Vereinbarung wird gemäß Anlage 1 geändert.

Artikel 2

Der konsolidierte Wortlaut der Maastricht Vereinbarung in der durch die vorliegende Vereinbarung geänderten Fassung ist aus praktischen Erwägungen als Anlage 2 beigefügt.

Artikel 3

1. Diese Vereinbarung bedarf der Ratifikation, der Annahme oder der Genehmigung.
2. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden sind bei der Regierung des Königreichs Belgien zu hinterlegen.

La République fédérale d'Allemagne,
le Royaume de Belgique,
le Grand-Duché de Luxembourg,
le Royaume des Pays-Bas,

ci-après dénommés « les Parties contractantes nationales », d'une part,

et l'Organisation européenne pour la sécurité de la navigation aérienne (EUROCONTROL),

ci-après dénommée « l'Organisation », d'autre part,

Considérant que la Commission permanente pour la sécurité de la navigation aérienne de l'Organisation (ci-après dénommée « la Commission »), sur proposition du Conseil provisoire, a approuvé les amendements à l'Accord relatif à la fourniture et à l'exploitation d'installations et des services de la circulation aérienne par EUROCONTROL au Centre de contrôle régional de Maastricht, signé le 25 novembre 1986 (ci-après dénommé « l'Accord de Maastricht »), figurant à l'Annexe 1,

Considérant que la Commission, sur proposition du Conseil provisoire, a approuvé le texte consolidé figurant à l'Annexe 2,

Sont convenus des dispositions qui suivent :

Article premier

L'Accord de Maastricht est amendé comme indiqué à l'Annexe 1.

Article 2

À des fins d'ordre pratique, le texte consolidé de l'Accord de Maastricht tel qu'amendé par le présent accord est joint à l'Annexe 2.

Article 3

1. Le présent accord sera soumis à ratification, acceptation ou approbation.
2. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés auprès du gouvernement du Royaume de Belgique.

3. Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, nachdem die letzte der Nationalen Vertragsparteien ihre Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde hinterlegt hat.

4. Durch ihre Unterschrift wird die Organisation Vertragspartei dieser Vereinbarung.

5. Die Regierung des Königreichs Belgien notifiziert den Regierungen der anderen Mitgliedstaaten der Organisation und der Organisation selbst jede Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden durch eine Nationale Vertragspartei sowie den Tag des Inkrafttretens dieser Vereinbarung.

6. Die Regierung des Königreichs Belgien lässt diese Vereinbarung beim Generalsekretär der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen und beim Rat der ICAO nach Artikel 83 des am 7. Dezember 1944 in Chicago unterzeichneten Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt registrieren.

Artikel 4

Die Nationalen Vertragsparteien ergreifen alle notwendigen Schritte, damit diese Vereinbarung spätestens am 31. Dezember 2021 in Kraft tritt.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten nach Vorlage ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten diese Vereinbarung unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel in deutscher, englischer, französischer, niederländischer und portugiesischer Sprache in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung des Königreichs Belgien hinterlegt wird; diese übermittelt den Regierungen der anderen Mitgliedstaaten der Organisation und der Organisation selbst eine beglaubigte Abschrift; bei Abweichungen zwischen den Fassungen ist der Wortlaut in französischer Sprache maßgebend.

3. Le présent accord entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois suivant le dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation par la Partie contractante nationale procédant la dernière à cette formalité.

4. Par sa signature, l'Organisation devient partie au présent accord.

5. Le gouvernement du Royaume de Belgique notifiera aux gouvernements des autres États membres de l'Organisation et à l'Organisation elle-même, tout dépôt d'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation par les Parties contractantes nationales ainsi que la date d'entrée en vigueur du présent accord.

6. Le gouvernement du Royaume de Belgique fera enregistrer le présent accord auprès du Secrétaire général des Nations Unies, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, et auprès du Conseil de l'OACI, conformément à l'article 83 de la Convention relative à l'Aviation civile internationale, signée à Chicago le 7 décembre 1944.

Article 4

Les Parties contractantes nationales prendront les mesures requises pour assurer l'entrée en vigueur du présent accord pour le 31 décembre 2021 au plus tard.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés, après présentation de leurs pleins pouvoirs qui ont été reconnus en bonne et due forme, ont signé le présent accord.

Fait à Bruxelles en langues allemande, anglaise, française, néerlandaise et portugaise, en un seul exemplaire qui restera déposé aux archives du gouvernement du Royaume de Belgique, qui en communiquera des copies certifiées conformes aux gouvernements des autres États membres de l'Organisation et à l'Organisation elle-même, le texte en langue française faisant foi en cas de divergence entre les versions.

Anlage 1

Die am 25. November 1986 unterzeichnete Vereinbarung über die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht (Maastricht Vereinbarung), wird wie in den folgenden Artikeln angegeben geändert.

Artikel I

Die folgenden Bestimmungen werden am Ende der Präambel der Maastricht Vereinbarung angefügt:

„in der Erwägung, dass die Kommission den Beschluss Nr. 128 vom 9. Dezember 2015 gefasst hat hinsichtlich der Einführung einer agenturweiten Methode zur Kostenzuteilung und hinsichtlich der dauerhaften Zuteilung der Kosten für Unterstützungsdienste für den Betrieb der Zentrale Maastricht sowie der Kosten für Ausgleichszahlungen für nationale Steuern, die auf Versorgungsbezüge erhoben werden, und für Nebenleistungen, die von der Organisation an ehemaliges in der Zentrale Maastricht beschäftigtes Personal gezahlt werden;

in der Erwägung, dass die Kommission den Beschluss Nr. 129 vom 9. Dezember 2015 gefasst hat hinsichtlich der Beschlussfassung über betriebliche, technische, finanzielle oder haushaltsbezogene Maßnahmen, einschließlich Investitionen, sowie des Mandats des Direktors der Zentrale Maastricht, Unterstützungsdienste einzurichten, die für den Betrieb von der Zentrale Maastricht erforderlich sind;

in der Erwägung, dass die Organisation aufgrund des geänderten EUROCONTROL-Übereinkommens von 1981 und des revidierten Übereinkommens von 1997 durch Beschluss der Kommission und der Generalversammlung berechtigt ist, Unternehmen zu gründen, um die Erfüllung ihrer Aufgaben zu erleichtern;

in der Erwägung, dass aufgrund des geänderten Übereinkommens die Vertragsparteien, die die Organisation gemäß Artikel 2 Absatz 2 jenes Übereinkommens mit der Durchführung spezifischer Aufgaben betraut haben, berechtigt sind, bestimmte Maßnahmen hinsichtlich der Durchführung dieser Aufgaben zu treffen;

in der Erwägung, dass der Umfang dieser Maßnahmen durch Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b des geänderten Übereinkommens festgelegt ist;

in der Erwägung dass der Beschluss Nr. 129 der Kommission vom 9. Dezember 2015 festlegt, dass die Nationalen Vertragsparteien die Verantwortung für die Folgen für Einzelplan I des Agenturhaushalts übernehmen, die sich aus ihren Entscheidungen aufgrund der gemäß jenem Beschluss ergriffenen Maßnahmen, sowie aus Maßnahmen des Direktors der Zentrale Maastricht gemäß seinem Mandat, die für die Zentrale Maastricht erforderlichen Unterstützungsdienste einzurichten, ergeben, sowie die vollständige Haftung für diese Entscheidungen und Maßnahmen übernehmen, falls die Organisation im Rahmen des geänderten Übereinkommens für direkte Folgen dieser Entscheidungen oder Maßnahmen haftbar gemacht wird;

in der Erwägung, dass die Organisation für den Fall, dass sie gemäß Artikel 25 Absatz 2 des geänderten Übereinkommens wegen einer solchen Entscheidung oder Maßnahme haftet, ein Rückgriffsrecht gegenüber den Nationalen Vertragsparteien besitzt;

in der Erwägung, dass der Direktor der Zentrale Maastricht gemäß Artikel 4 Absatz 2 dieser Vereinbarung für die Durchführung des laufenden Betriebs der Flugsicherungsdienste sowie für den sozialen Dialog verantwortlich ist; und

im Einvernehmen darüber, dass der soziale Dialog Gespräche mit Gewerkschaften und der Personalvertretung hinsichtlich der Beschäftigungsbedingungen von in der Zentrale Maastricht be-

Annexe 1

L'Accord relatif à la fourniture et à l'exploitation d'installations et des services de la circulation aérienne par EUROCONTROL au Centre de contrôle régional de Maastricht, signé le 25 novembre 1986 (Accord de Maastricht) est amendé comme indiqué dans les articles qui suivent.

Article Premier

Les dispositions suivantes sont ajoutées à la fin du préambule de l'Accord de Maastricht :

« Considérant que la Commission a adopté la décision n° 128 du 9 décembre 2015 relative à l'instauration d'une méthode de comptabilisation des coûts à l'échelle de l'Agence et à l'imputation permanente du coût des services d'appui fournis aux fins de l'exploitation du MUAC, du coût de la compensation de l'impôt national perçu sur les pensions et des prestations accessoires versées par l'Organisation aux membres retraités du personnel affecté au MUAC,

Considérant que la Commission a adopté la décision n° 129 du 9 décembre 2015 relative à la prise de décisions visant des mesures à caractère opérationnel, technique, financier ou budgétaire, en ce compris les mesures relatives aux investissements, ainsi qu'au mandat à confier au Directeur du MUAC à l'effet d'organiser les services d'appui requis aux fins de l'exploitation du MUAC,

Considérant qu'en vertu de la Convention EUROCONTROL amendée de 1981 et de la Convention EUROCONTROL révisée de 1997, l'Organisation est autorisée, sur décision respectivement de sa Commission permanente et de l'Assemblée générale, à créer des entreprises afin de faciliter l'exécution de ses tâches,

Considérant qu'en vertu de la Convention amendée, les Parties contractantes ayant chargé l'Organisation de l'exécution de tâches spécifiques conformément à l'article 2.2 de ladite Convention sont autorisées à prendre certaines mesures en vue de l'exécution de ces tâches,

Considérant que la portée de ces mesures est définie à l'article 6.1 (b) de la Convention amendée,

Considérant que la décision n° 129 de la Commission du 9 décembre 2015 établit que les Parties contractantes nationales assument la responsabilité des conséquences, sur le Titre I du budget de l'Agence, des décisions qu'elles prennent en vertu des mesures adoptées conformément à ladite décision ainsi que des mesures prises par le Directeur du Centre de Maastricht en vertu du mandat qui lui est conféré à l'effet d'organiser les services d'appui requis par le Centre de Maastricht, et endossent toute responsabilité découlant de telles décisions et mesures si l'Organisation devait être tenue pour responsable aux termes de la Convention amendée du fait de telles décisions et mesures,

Considérant que dans le cas où, du fait de telles décisions et mesures, la responsabilité de l'Organisation se trouverait engagée au titre de l'article 25.2 de la Convention amendée, l'Organisation dispose d'un droit de recours contre les Parties contractantes nationales,

Considérant qu'en vertu de l'article 4.2 du présent Accord, le Directeur du Centre de Maastricht assure la gestion courante de l'exploitation des services de la circulation aérienne, y compris le dialogue social, et

Étant entendu que le dialogue social recouvre les discussions menées avec les organisations syndicales et le comité du personnel au sujet des conditions d'emploi du personnel affecté au

schäftigtem Personal, jedoch nicht deren endgültige Zustimmung umfasst;“

Artikel II

Artikel 2 Absatz 2 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„2. Um die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -diensten gemäß Artikel 1 Absatz 1 dieser Vereinbarung oder die Bereitstellung anderer spezifischer Dienste durch die Zentrale Maastricht zu unterstützen, kann die Organisation durch einen Beschluss der Kommission und auf Anfrage von und in Zusammenarbeit mit den Nationalen Vertragsparteien Unternehmen gründen oder auflösen, die durch spezifische, entweder auf dem Völkerrecht oder auf dem innerstaatlichen Recht eines Mitgliedstaates der Organisation beruhende Satzungen geregelt werden, oder eine Mehrheitsbeteiligung an solchen Unternehmen erwerben.“

Artikel III

Artikel 3 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Die Organisation hat mit dem Ziel, bei optimalem Kosten-Nutzen-Verhältnis die sichere, wirksame und zügige Abwicklung des Flugverkehrs zu gewährleisten,

- (a) gemäß Anlage 1 zum geänderten Übereinkommen (Satzung der Agentur) über ihre Agentur die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Vorkehrungen zu treffen;
- (b) im Einvernehmen mit den Nationalen Vertragsparteien eine möglichst weitgehende Kompatibilität zwischen den Diensten der Zentrale Maastricht und den Flugverkehrsdiensten sicherzustellen, die von den Nationalen Vertragsparteien in dem ihrer Zuständigkeit unterliegenden Luftraum durchgeführt werden;
- (c) mit den Nationalen Vertragsparteien Übereinkünfte darüber zu treffen, in welcher Weise die in Anlage II zu dieser Vereinbarung genannten Einrichtungen betrieben werden sollen.“

Artikel IV

Artikel 4 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 4

1. Der Direktor der Zentrale Maastricht legt gemäß Artikel 6 dieser Vereinbarung die betrieblichen, technischen, finanziellen und haushaltsbezogenen Maßnahmen sowie die entsprechenden Haushaltsmittel fest.

2. Der Direktor der Zentrale Maastricht ist verantwortlich für die Durchführung des laufenden Betriebs der Flugsicherungsdienste einschließlich der Personal- und Sachverwaltung, und des sozialen Dialogs hinsichtlich der Beschäftigungsbedingungen von in der Zentrale Maastricht beschäftigtem Personal. Zu diesem Zweck hat der Direktor der Zentrale Maastricht

- (a) die internen Vorschriften und dienstrechtlichen Bestimmungen der Organisation sowie alle vom Maastrichter Beschlussfassungsgremium oder von der Kommission gemäß Artikel 3 und 6 dieser Vereinbarung getroffenen Maßnahmen zu befolgen;
- (b) in den Bereichen Betrieb und Technik für eine enge Konsultierung und Koordinierung mit den Flugsicherungsdienstleistern der Nationalen Vertragsparteien und anderen betroffenen Beteiligten zu sorgen.

3. Der Direktor der Zentrale Maastricht organisiert die für die Zentrale Maastricht erforderlichen Unterstützungsdienste. Er kann um diese Unterstützungsdienste bei der Organisation, bei Dritten oder anderweitig nachsuchen. Bevor der Direktor der Zentrale Maastricht die Entscheidung trifft, Unterstützungsdienste nicht weiter bei der Organisation nachzusuchen, muss

Centre de Maastricht, mais pas l'approbation finale de ces conditions, »

Article II

L'article 2, paragraphe 2 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« 2. Afin de faciliter la fourniture et l'exploitation des installations et services de route de la circulation aérienne en vertu de l'article 1.1 du présent Accord ou de faciliter la fourniture d'autres services particuliers par le Centre de Maastricht, l'Organisation peut, sur décision de la Commission ainsi qu'à la demande des Parties contractantes nationales et en coopération avec celles-ci, créer ou dissoudre des entreprises dont les statuts relèveront soit du droit international public, soit du droit national d'un État membre de l'Organisation, ou prendre une participation majoritaire dans de telles entreprises. »

Article III

L'article 3 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« L'Organisation, afin d'assurer la sécurité, l'efficacité et l'écoulement rapide de la circulation aérienne par les moyens les plus rentables :

- (a) met en place, par son Agence, les moyens nécessaires pour l'exécution de sa mission, conformément aux dispositions de l'Annexe 1 de la Convention amendée (Statuts de l'Agence) ;
- (b) assure, en accord avec les Parties contractantes nationales, le maximum de compatibilité entre les services fournis, d'une part par le Centre de Maastricht et d'autre part par lesdites Parties contractantes nationales dans l'espace relevant de leur autorité ;
- (c) convient avec les Parties contractantes nationales de la manière dont les installations visées à l'Annexe II du présent Accord seront exploitées. »

Article IV

L'article 4 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Article 4

1. Le Directeur du Centre de Maastricht détermine les mesures opérationnelles, techniques, financières et budgétaires, ainsi que les dotations budgétaires correspondantes, conformément aux dispositions de l'article 6 du présent Accord.

2. Le Directeur du Centre de Maastricht assure la gestion courante de l'exploitation des services de la circulation aérienne, y compris la gestion du personnel, le dialogue social sur les conditions d'emploi du personnel affecté au Centre de Maastricht, ainsi que les équipements. À cet effet, le Directeur du Centre de Maastricht :

- (a) se conforme aux règlements internes et aux statuts du personnel de l'Organisation, ainsi qu'à tout acte pris par l'Instance Décisionnelle de Maastricht ou la Commission conformément aux dispositions des articles 3 et 6 du présent Accord ;
- (b) assure une consultation et une coordination étroites sur les plans opérationnel et technique avec les prestataires de services de la circulation aérienne des Parties contractantes nationales et d'autres partenaires concernés.

3. Le Directeur du Centre de Maastricht organise les services d'appui requis pour le Centre de Maastricht. Il peut solliciter lesdits services auprès de l'Organisation, auprès de tiers ou par d'autres moyens. Avant de prendre la décision de ne plus solliciter de services d'appui auprès de l'Organisation, un dossier de justification comprenant une analyse coûts-avantages ainsi

eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einschließlich einer Kosten-Nutzen-Analyse und einer Analyse der Auswirkungen der Entscheidung auf den Haushalt der Organisation durch den Direktor der Zentrale Maastricht in Zusammenarbeit mit dem für finanzielle Angelegenheiten zuständigen Direktor der Agentur durchgeführt und den Mitgliedstaaten vorgelegt werden, um die Transparenz sicherzustellen. Sollte der Direktor der Zentrale Maastricht entscheiden, nicht mehr bei der Organisation um Unterstützungsdienste nachzusuchen, beginnt mit der schriftlichen Benachrichtigung des Direktors der Zentrale Maastricht an den Generaldirektor der Agentur eine Kündigungsfrist. Diese Kündigungsfrist darf 12 Monate nicht übersteigen, es sei denn, der Direktor der Zentrale Maastricht und der Generaldirektor der Agentur vereinbaren gemeinsam eine längere Frist, insbesondere dann, wenn es negative Auswirkungen auf den Haushalt der Organisation geben könnte.

4. Die Nationalen Vertragsparteien übernehmen die Verantwortung für Auswirkungen auf Einzelplan I des Haushalts der Organisation, die sich aus Maßnahmen des Direktors der Zentrale Maastricht nach den Absätzen 1, 2 und 3 ergeben. Bei Entscheidungen des Direktors der Zentrale Maastricht hinsichtlich Unterstützungsdiensten gemäß Absatz 3 endet diese Verantwortung mit Ablauf der in diesem Absatz genannten Kündigungsfrist. Die Organisation ergreift alle angemessenen Maßnahmen, um die aus dieser Verantwortung stammenden Auswirkungen auf den Haushalt für die Nationalen Vertragsparteien zu begrenzen.“

Artikel V

Ein neuer Artikel 5 mit folgendem Wortlaut wird in die Maastricht Vereinbarung eingefügt:

„Artikel 5

1. Hiermit wird das Maastrichter Beschlussfassungsgremium eingesetzt. Es besteht aus den Nationalen Vertragsparteien.

2. Die Beschlüsse des Maastrichter Beschlussfassungsgremiums bedürfen der Einstimmigkeit der Nationalen Vertragsparteien und sind für diese verbindlich.

3. Das Maastrichter Beschlussfassungsgremium gibt sich seine Geschäftsordnung, einschließlich der Regeln für die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertretenden Vorsitzenden.“

Artikel VI

Artikel 5 der Maastricht Vereinbarung wird Artikel 6; er wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 6

1. Das Maastrichter Beschlussfassungsgremium

- (a) genehmigt das Jahresarbeitsprogramm;
- (b) genehmigt Investitionspläne und Arbeitsprogramme, die sich über mehrere Jahre erstrecken;
- (c) genehmigt den Haushalt für die Zentrale Maastricht (einschließlich der Umlageschlüssel) und den Tätigkeitsbericht;
- (d) erteilt dem Direktor der Zentrale Maastricht Richtlinien, die für die Durchführung von Aufgaben, die der Zentrale Maastricht zugewiesen sind, notwendig sind, insbesondere hinsichtlich
 - (i) des operativen und technischen Konzepts;
 - (ii) der Luftraumorganisation und Sektorisierung;
 - (iii) des Personalbedarfs;
 - (iv) des Tagesgeschäfts;

qu'une analyse de l'incidence de la décision sur le budget de l'Organisation devra être constitué par le Directeur du Centre de Maastricht, en coopération avec le Directeur de l'Agence responsable des questions financières, et présenté aux États membres, dans un souci de transparence. Dans le cas où le Directeur du Centre de Maastricht prendrait la décision de ne plus solliciter de services d'appui auprès de l'Organisation, une période de préavis commencera à courir à compter de la date de la notification écrite de ladite décision par le Directeur du Centre de Maastricht au Directeur Général de l'Agence. La période de préavis ne peut excéder 12 mois, à moins que le Directeur du Centre de Maastricht et le Directeur Général de l'Agence ne conviennent de commun accord d'une plus longue période, en particulier lorsqu'il peut y avoir une incidence négative sur le budget de l'Organisation.

4. Les Parties contractantes nationales assument la responsabilité des conséquences, sur le Titre I du budget de l'Organisation, des mesures prises par le Directeur du Centre de Maastricht conformément aux paragraphes 1, 2 et 3 du présent article. Lorsque des décisions relatives aux services d'appui sont prises par le Directeur du Centre de Maastricht en vertu du paragraphe 3 du présent article, la responsabilité liée à ces décisions est limitée à l'expiration de la période de préavis mentionnée dans ce paragraphe. L'Organisation prend toute mesure raisonnable afin de limiter l'incidence budgétaire de cette responsabilité pour les Parties contractantes nationales. »

Article V

Un nouvel article 5 libellé comme suit est ajouté à l'Accord de Maastricht :

« Article 5

1. L'Instance Décisionnelle de Maastricht est établie par le présent Accord. Elle est composée des Parties contractantes nationales.

2. Les décisions de l'Instance Décisionnelle de Maastricht requièrent l'unanimité des voix des Parties contractantes nationales et sont contraignantes pour chacune d'elles.

3. L'Instance Décisionnelle de Maastricht établit son règlement intérieur, y compris les règles régissant l'élection d'un président et d'un vice-président. »

Article VI

L'article 5 de l'Accord de Maastricht devient l'article 6 et est remplacé comme suit :

« Article 6

1. L'Instance Décisionnelle de Maastricht :

- (a) approuve le programme de travail annuel ;
- (b) approuve les plans d'investissement et les programmes de travail pluriannuels ;
- (c) approuve le budget du Centre de Maastricht (y compris les clés de répartition des coûts) et le rapport d'activité ;
- (d) donne au Directeur du Centre de Maastricht les directives nécessaires à l'accomplissement des tâches confiées au Centre de Maastricht, en particulier en ce qui concerne :
 - (i) le concept opérationnel et technique ;
 - (ii) l'organisation et la sectorisation de l'espace aérien ;
 - (iii) les besoins en personnel ;
 - (iv) la gestion quotidienne ;

- (v) der Bereitstellung erforderlicher Dienste und Einrichtungen für die Organisation gemäß Anlage II dieser Vereinbarung;
- (vi) Notfallplänen;
- (e) genehmigt die Ernennung des Direktors der Zentrale Maastricht;
- (f) trifft bei der Ausübung seiner Aufsichtsbefugnisse hinsichtlich der Durchführung der in den Artikeln 3 und 4 dieser Vereinbarung aufgeführten Aufgaben die erforderlichen Maßnahmen;
- (g) erteilt dem Direktor der Zentrale Maastricht Entlastung für seine Haushaltsführung der Zentrale Maastricht.

2. Für alle anderen Maßnahmen hinsichtlich der Zentrale Maastricht gelten sinngemäß die Bestimmungen des geänderten Übereinkommens und seiner Anlage 1, mit Ausnahme seines Artikels 7 Absatz 1 zweiter, dritter und vierter Satz hinsichtlich der Verfahren für das Treffen von Maßnahmen im Bereich der in Artikel 2 Absatz 1 jenes Übereinkommens aufgeführten Aufgaben. Bei Maßnahmen, die mit einfacher oder gewogener Mehrheit angenommen werden, muss eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erreicht werden, die die Zustimmung aller Nationalen Vertragsparteien einschließen muss.

3. Die Nationalen Vertragsparteien übernehmen die Verantwortung für Auswirkungen auf Einzelplan I des Haushalts der Organisation, die sich aus den Beschlüssen des Maastrichter Beschlussfassungsgremiums aufgrund von Maßnahmen und Richtlinien ergeben, die gemäß Absatz 1 getroffen wurden. Die Organisation ergreift alle angemessenen Maßnahmen, um die sich aus dieser Verantwortung ergebenden Auswirkungen auf den Haushalt für die Nationalen Vertragsparteien zu begrenzen.“

Artikel VII

Artikel 6 der Maastricht Vereinbarung wird aufgehoben.

Artikel VIII

A. Ein neuer Absatz 2 mit folgendem Wortlaut wird in Artikel 7 der Maastricht Vereinbarung eingefügt:

„2. Sollte die Organisation ein Unternehmen gemäß Artikel 2 Absatz 2 dieser Vereinbarung gründen, so kann das Eigentum an den Gebäuden, der Ausstattung und der Einrichtung der Zentrale Maastricht auf das Unternehmen übertragen werden.“

B. Artikel 7 Absatz 2 wird Artikel 7 Absatz 3 und erhält folgenden Wortlaut:

„3. Gemäß Artikel 6 Absatz 1 (b) dieser Vereinbarung und unbeschadet der verbliebenen Beschlussfassungskompetenz der Kommission werden Beschlüsse über die Genehmigung von Investitionsplänen durch die Nationalen Vertragsparteien gefasst. Die Finanzierung der mit diesen Investitionen verbundenen Ausgaben erfolgt über einen Sonderanhang zum Haushalt der Organisation. Die Finanzierungsregeln sind in Teil I des als Anlage III zu dieser Vereinbarung aufgeführten Finanzprotokolls festgelegt.“

Artikel IX

Artikel 8 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Artikel ersetzt:

„Artikel 8

1. Die in Personalkosten, sonstige Betriebskosten, Abschreibungen, Kapitalkosten und außerordentliche Aufwendungen unterteilten Kosten der Organisation für die Zentrale Maastricht werden gemäß Teil II des als Anlage III zu dieser Vereinbarung aufgeführten Finanzprotokolls festgesetzt und in einen Sonderanhang zum Haushalt der Organisation eingestellt. Die Finanzierung dieses Anhangs erfolgt durch die Nationalen Vertragsparteien nach einem zwischen ihnen zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel.

- (v) les services et installations nécessaires à mettre à la disposition de l'Organisation conformément à l'Annexe II du présent Accord ;
- (vi) les plans d'urgence ;
- (e) approuve la nomination du Directeur du Centre de Maastricht ;
- (f) prend les mesures nécessaires dans l'exercice du pouvoir de tutelle pour l'accomplissement des tâches visées aux articles 3 et 4 du présent Accord ;
- (g) donne décharge au Directeur du Centre de Maastricht de sa gestion du budget du Centre de Maastricht.

2. Pour toutes les autres mesures relatives au Centre de Maastricht, les dispositions de la Convention amendée et celles de son Annexe 1, à l'exception des dispositions des 2^{ème}, 3^{ème} et 4^{ème} phrases du 1^{er} paragraphe de l'article 7 de la Convention amendée relatives aux procédures de prise de mesures en matière de tâches énumérées au 1^{er} paragraphe de l'article 2 de ladite Convention, s'appliquent par analogie. Les actes pris à la majorité simple ou pondérée doivent obtenir les deux tiers des suffrages exprimés sous réserve du vote favorable de l'unanimité des Parties contractantes nationales.

3. Les Parties contractantes nationales assument la responsabilité des conséquences, sur le Titre I du budget de l'Organisation, des décisions prises par l'Instance Décisionnelle de Maastricht sur la base des mesures et directives prises conformément au paragraphe 1 du présent article. L'Organisation prend toute mesure raisonnable afin de limiter l'incidence budgétaire de cette responsabilité pour les Parties contractantes nationales. »

Article VII

L'article 6 de l'Accord de Maastricht est abrogé.

Article VIII

A. Un nouveau paragraphe 2 libellé comme suit est ajouté à l'article 7 de l'Accord de Maastricht :

« 2. Dans le cas où l'Organisation procéderait à la création d'une entreprise conformément à l'article 2, paragraphe 2 du présent Accord, la propriété des bâtiments, équipements et installations du Centre de Maastricht peut être transférée vers cette entreprise. »

B. L'article 7, paragraphe 2 devient l'article 7, paragraphe 3 et est libellé comme suit :

« 3. Conformément à l'article 6, paragraphe 1 (b) du présent Accord et sans préjudice du pouvoir décisionnel résiduel de la Commission permanente, les décisions d'approbation des plans d'investissement appartiennent aux Parties contractantes nationales. Le financement des dépenses en capital relatives à ces investissements est assuré par une annexe spéciale au budget de l'Organisation. Les modalités de financement sont réglées au Titre 1 du Protocole financier de l'Annexe III au présent Accord. »

Article IX

L'article 8 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Article 8

1. Les coûts – ventilés en dépenses de personnel, autres dépenses de fonctionnement, coûts d'amortissement, coût du capital et dépenses exceptionnelles – encourus par l'Organisation au titre du Centre de Maastricht sont établis en conformité des dispositions du Titre II du Protocole financier, objet de l'Annexe III au présent Accord, et inscrits à une annexe spéciale au budget de l'Organisation. Cette annexe est financée par les Parties contractantes nationales suivant une clé de répartition à convenir entre elles.

2. Die Kosten für von der Zentrale Maastricht durchgeführte Tätigkeiten und bereitgestellte Expertise zum Nutzen der Organisation werden gemäß der agenturweiten Methode zur Kosten-zuteilung, die für alle Unterstützungskosten der Agentur eingeführt wurde, den jeweiligen Einzelplänen des Agenturhaushalts zugewiesen.“

Artikel X

Artikel 10 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 10

1. Sollte eine oder sollten mehrere der Nationalen Vertragsparteien es beantragen, so kann die Organisation durch die Zentrale Maastricht Unterstützung bei der Bereitstellung von Flugverkehrsdiensten leisten. Bei Störungen kann die Organisation auf Anfrage einer oder mehrerer Nationaler Vertragsparteien Flugverkehrsdienste im Luftraum der jeweiligen Nationalen Vertragspartei oder Vertragsparteien außerhalb der Grenzen gemäß Anlage I dieser Vereinbarung bereitstellen. Ebenso können die Nationalen Vertragsparteien auf Anfrage der Organisation Flugverkehrsdienste im Luftraum gemäß den in Anlage I dieser Vereinbarung festgelegten Grenzen bereitstellen.

2. Der Bereitstellung dieser Dienste muss ein Briefwechsel zwischen dem Generaldirektor der Agentur und einem ordnungsgemäß bevollmächtigten Vertreter der betreffenden Nationalen Vertragspartei oder Vertragsparteien vorangegangen sein. Die Dienste müssen gemäß den von den Nationalen Vertragsparteien genehmigten Notfallplänen bereitgestellt werden.

3. Der Generaldirektor der Agentur informiert die Mitgliedsstaaten der Organisation, sobald Dienste gemäß diesem Artikel bereitgestellt werden.

4. Die Bereitstellung dieser Dienste muss auf Maßnahmen begrenzt bleiben, die für die Dauer der Störung erforderlich sind.“

Artikel XI

Artikel 11 Absätze 1 bis 3 der Maastricht Vereinbarung werden durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„1. Jede Nationale Vertragspartei haftet für alle Schäden, die aus den der Organisation nach Artikel 2 Absatz 3 und Anlage II dieser Vereinbarung bereitgestellten Diensten oder im Zusammenhang damit entstehen, soweit diese Schäden ihr zuzurechnen sind.

2. Außer in dem in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen Fall stellt die Organisation die Nationalen Vertragsparteien frei von allen Ansprüchen aufgrund von Schäden, die als Folge von oder im Zusammenhang mit Dienstleistungen nach Artikel 1 Absatz 1, Artikel 2 Absatz 1 und Artikel 10 dieser Vereinbarung entstanden sind.

3. Die Organisation kann gemäß Artikel 25 Absatz 2 des geänderten Übereinkommens haftbar gemacht werden. Sie kann jedoch in den in Absatz 1 dieses Artikels, Artikel 4 Absätze 1, 2 und 3 und Artikel 6 Absatz 1 genannten Fällen für jegliche in dieser Hinsicht entstandene Schadensersatzpflicht Regressansprüche gegen die Nationalen Vertragsparteien anmelden.“

Artikel XII

Artikel 12 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 12

Die in den Anlagen enthaltenen Bestimmungen sind Bestandteil dieser Vereinbarung. Die Anlagen I, II und III dieser Vereinbarung können jedoch durch einen Briefwechsel zwischen den

2. Les coûts des activités exercées par le Centre de Maastricht au profit de l'Organisation et de l'expertise dont il fait bénéficier cette dernière sont imputés aux titres pertinents du budget de l'Agence conformément à la méthode de comptabilisation des coûts à l'échelle de l'Agence appliquée pour tous les coûts d'appui de l'Agence. »

Article X

L'article 10 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Article 10

1. En cas de demande émanant d'une ou de plusieurs Partie(s) contractante(s) nationale(s), l'Organisation peut, par l'intermédiaire de son Centre de Maastricht, apporter une assistance pour la fourniture de services de la circulation aérienne. En cas de perturbation des services, l'Organisation peut, à la demande d'une ou de plusieurs Partie(s) contractante(s) nationale(s), fournir des services de la circulation aérienne dans l'espace aérien de ladite Partie contractante nationale ou desdites Parties contractantes nationales en dehors des limites fixées à l'Annexe I du présent Accord. De même, les Parties contractantes nationales peuvent, à la demande de l'Organisation, fournir des services de la circulation aérienne dans l'espace aérien délimité à l'Annexe I du présent Accord.

2. La fourniture de ces services doit être précédée d'un échange de lettres entre le Directeur Général de l'Agence et un représentant dûment habilité de la Partie contractante nationale concernée ou des Parties contractantes nationales concernées. Les services sont fournis conformément aux plans d'urgence approuvés par les Parties contractantes nationales.

3. Lorsque des services sont fournis conformément au présent article, le Directeur Général de l'Agence en informe les États membres de l'Organisation.

4. La fourniture de ces services se limite aux mesures nécessaires pendant la durée de la perturbation. »

Article XI

Les paragraphes 1 à 3 de l'article 11 de l'Accord de Maastricht sont remplacés comme suit :

« 1. Chaque Partie contractante nationale est responsable de tout dommage survenu par suite ou à l'occasion des services qu'elle fournit à l'Organisation conformément aux dispositions de l'article 2, paragraphe 3 ainsi que de l'Annexe II du présent Accord dans la mesure où ce dommage lui est imputable.

2. Sauf dans le cas prévu au paragraphe 1 du présent article, l'Organisation garantit les Parties contractantes nationales contre l'action qui résulte d'un dommage survenu par suite ou à l'occasion des services fournis conformément aux dispositions des articles 1, paragraphe 1, 2, paragraphe 1 et 10 du présent Accord.

3. La responsabilité de l'Organisation peut être mise en cause, conformément au paragraphe 2 de l'article 25 de la Convention amendée. Cependant, pour les cas visés au paragraphe 1 du présent article, aux paragraphes 1, 2 et 3 de l'article 4 ainsi qu'au paragraphe 1 de l'article 6, l'Organisation a un droit de recours contre les Parties contractantes nationales pour toute indemnisation due à ce titre. »

Article XII

L'article 12 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Article 12

Les dispositions énoncées dans les Annexes du présent Accord font partie intégrante de celui-ci. Les Annexes I, II et III du présent Accord peuvent cependant faire l'objet de modifications

Nationalen Vertragsparteien und dem Generaldirektor der Agentur geändert werden, sofern diese Änderungen die Rechte und Pflichten der Organisation und der Nationalen Vertragsparteien aufgrund der Artikel 1 bis 15 dieser Vereinbarung nicht berühren. Der Generaldirektor der Agentur kann sämtliche Änderungen der Anlagen I, II und III dieser Vereinbarung im Namen der Organisation genehmigen, solange die Kommission rechtzeitig darüber informiert wird. Anlage IV dieser Vereinbarung kann durch einstimmigen Beschluss der Kommission geändert werden.“

Artikel XIII

Artikel 14 Absatz 3 der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„3. Diese Vereinbarung tritt in Kraft, nachdem die letzte der Nationalen Vertragsparteien ihre Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunde hinterlegt hat.“

Artikel XIV

Der Hinweis auf „Artikel 2.2 der Vereinbarung“ in Anlage II der Maastricht Vereinbarung wird gestrichen.

Artikel XV

In Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird der Titel des Teil 1 durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Teil I: Kapitalaufwendungen in Bezug auf Investitionen“

Artikel XVI

Artikel 1 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 1

Die Kapitalaufwendungen in Bezug auf Investitionen für die Zentrale Maastricht werden aus einem Sonderanhang (innerhalb von Einzelplan III des Haushalts der Agentur) finanziert.“

Artikel XVII

Artikel 2 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 2

Die Kapitalaufwendungen in Bezug auf Investitionen zu Lasten dieses Sonderanhangs werden durch Bankdarlehen oder andere von der Organisation zur Verfügung gestellte Mittel finanziert.“

Artikel XVIII

Die Artikel 3, 4 und 5 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung werden aufgehoben.

Artikel XIX

Artikel 6 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird Artikel 3 dieser Anlage.

Artikel XX

Artikel 7 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird Artikel 4 dieser Anlage. Sein Absatz 1 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„Artikel 4

1. Die Betriebsausgaben zu Lasten dieses Sonderanhangs werden durch direkte Beiträge der Nationalen Vertragsparteien für die Kontrolle des allgemeinen Flugverkehrs, die nach einem zwischen ihnen zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel festgelegt werden, sowie gegebenenfalls durch Sonderbeiträge der

par échange de lettres entre les Parties contractantes nationales et le Directeur Général de l'Agence, pour autant que ces modifications n'affectent pas les droits et obligations de l'Organisation et des Parties contractantes nationales en vertu des articles 1 à 15 du présent Accord. Le Directeur Général de l'Agence approuve toute modification apportée aux Annexes I, II et III du présent Accord au nom de l'Organisation pour autant qu'il en informe la Commission permanente bien à l'avance. L'Annexe IV du présent Accord peut faire l'objet de modifications par décision unanime de la Commission. »

Article XIII

L'article 14, paragraphe 3 de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« 3. Le présent Accord entrera en vigueur après le dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation de la Partie contractante nationale procédant la dernière à cette formalité. »

Article XIV

La référence à l'article 2, paragraphe 2 de l'Accord, figurant à l'Annexe II de l'Accord de Maastricht, est abrogé.

Article XV

Le libellé du titre I figurant à l'Annexe III de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Titre I : Dépenses en capital relatives aux investissements »

Article XVI

L'article premier de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Article premier

Les dépenses en capital relatives aux investissements au titre du Centre de Maastricht sont portées à une Annexe spéciale du Titre III du budget de l'Organisation. »

Article XVII

L'article 2 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht est remplacé comme suit :

« Article 2

Les dépenses en capital relatives aux investissements portées à cette Annexe spéciale sont financées par des emprunts bancaires ou tout autre moyen fourni par l'Organisation. »

Article XVIII

Les articles 3, 4 et 5 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht sont abrogés.

Article XIX

L'article 6 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht devient l'article 3 de cette Annexe.

Article XX

L'article 7 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht devient l'article 4 de cette Annexe. Son paragraphe 1 est remplacé et libellé comme suit :

« Article 4

1. Les dépenses de fonctionnement portées à cette Annexe spéciale sont équilibrées par des contributions directes des Parties contractantes nationales relatives au contrôle de la circulation aérienne générale, établies selon une clé de répartition à convenir entre elles, et, le cas échéant, par des contributions

betreffenden Nationalen Vertragsparteien für den militärischen Anteil an den Betriebskosten ausgeglichen.“

Artikel XXI

Artikel 8 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird Artikel 5 dieser Anlage und erhält folgenden Wortlaut:

„Artikel 5

In diesen Sonderanhang sind ausreichende Mittel zur Deckung aller Kosten einzustellen, die zur Gewährleistung des sicheren Betriebs der Zentrale Maastricht erforderlich sind, insbesondere

- (a) die Brutto-Dienstbezüge, einschließlich der Zulagen und Vergütungen des gesamten Personals in der Zentrale Maastricht;
- (b) Ausgaben für die Ausbildung des Personals der Zentrale Maastricht entsprechend der geltenden Regelung;
- (c) alle Zahlungen, die als Folge eines auf die alleinige Veranlassung der Nationalen Vertragsparteien gefassten Beschlusses im Falle des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zu leisten sind;
- (d) den Arbeitgeberanteil an den Vorsorgekosten für das Personal der Zentrale Maastricht gemäß Artikel 6 dieser Anlage und den entsprechenden Teil der Verpflichtungen aus zurückliegenden Dienstzeiten für Versorgungsansprüche des Personals der Zentrale Maastricht, einschließlich der Verpflichtungen aus zurückliegenden Dienstzeiten gegenüber Personal aus dem operativen Bereich der Lohngruppe O;
- (e) Kosten für Unterstützungsdienste, die der Zentrale Maastricht bereitgestellt werden;
- (f) die Kosten aller Versicherungen, die die Organisation zur Abdeckung aller oder einiger Risiken abschließt, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben;
- (g) die Kosten für Ausgleichszahlungen der Organisation für nationale Steuern, die auf Versorgungsbezüge von ehemals in der Zentrale Maastricht beschäftigtem Personal erhoben werden, das eine Altersversorgung oder Invaliditätsunterstützung von der Organisation erhält, sowie Zahlungen an Begünstigte, die Versorgungsbezüge gemäß Artikel 79 oder 80 des Personalstatuts für Beamte der EUROCONTROL Agentur und den Allgemeinen Beschäftigungsbedingungen für Beamte der Zentrale Maastricht erhalten, und zwar anteilmäßig entsprechend den Zeiträumen, in denen das betroffene Personal in der Zentrale Maastricht im Verhältnis zu seiner gesamten Dienstzeit bei der Agentur beschäftigt war;
- (h) die Kosten für Nebenleistungen, die von der Organisation an Versorgungsempfänger gezahlt werden, die ehemals in der Zentrale Maastricht beschäftigt waren und eine Altersversorgung oder Invaliditätsunterstützung von der Organisation erhalten, sowie Zahlungen an Begünstigte, die Versorgungsbezüge gemäß Artikel 79 oder 80 des Personalstatuts für Beamte der EUROCONTROL Agentur und den Allgemeinen Beschäftigungsbedingungen für Beamte der Zentrale Maastricht erhalten, und zwar anteilmäßig entsprechend den Zeiträumen, in denen das betroffene Personal in der Zentrale Maastricht im Verhältnis zu seiner gesamten Dienstzeit bei der Agentur beschäftigt war;
- (i) andere Betriebskosten einschließlich Kosten für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, insbesondere externe Dienstleistungen und externes Personal, Material-, Energie- und Versorgungskosten, Mietkosten, Ausgaben für Ausrüstungen und Einrichtungen sowie Instandhaltungs-, und Reisekosten;
- (j) Abschreibungen;
- (k) Kapitalkosten.“

Artikel XXII

Artikel 9 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird Artikel 6 dieser Anlage.

particulières des Parties contractantes nationales concernées pour la partie militaire des frais de fonctionnement. »

Article XXI

L'article 8 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht devient l'article 5 de cette Annexe et est libellé comme suit :

« Article 5

À cette Annexe spéciale sont prévus des crédits suffisants pour couvrir tous les coûts permettant d'assurer la bonne exploitation du Centre de Maastricht, et notamment :

- (a) les traitements, indemnités et allocations bruts de l'ensemble du personnel du Centre de Maastricht ;
- (b) les dépenses au titre de la formation du personnel du Centre de Maastricht en application de la réglementation en vigueur ;
- (c) toutes dépenses de fin de service payables par suite d'une décision prise à la seule initiative des Parties contractantes nationales ;
- (d) la part « employeur » du coût des pensions du personnel du Centre de Maastricht, définie à l'article 6 de la présente Annexe et la partie pertinente des obligations contractées pour les services passés relative aux droits à pension acquis par le personnel du Centre de Maastricht, y compris les obligations contractées pour les services passés concernant le personnel opérationnel relevant de la structure de grade « O » ;
- (e) le coût des services d'appui fournis au Centre de Maastricht ;
- (f) le coût de toutes les assurances contractées par l'Organisation pour couvrir l'ensemble ou une partie des risques encourus en rapport avec le présent Accord ;
- (g) les coûts relatifs à la compensation versée par l'Organisation pour l'impôt national perçu sur les pensions des membres retraités du personnel affecté au Centre de Maastricht et qui bénéficient d'une pension de retraite ou d'une allocation d'invalidité de l'Organisation ainsi que des personnes bénéficiant d'une pension accordée conformément aux articles 79 ou 80 du Statut administratif du personnel permanent de l'Agence EUROCONTROL et des Conditions générales d'emploi des agents du Centre EUROCONTROL à Maastricht au prorata de la période pendant laquelle les membres du personnel concernés ont été affectés à un poste au Centre de Maastricht par rapport à la durée totale de leur carrière à l'Agence ;
- (h) les coûts relatifs aux prestations accessoires versées par l'Organisation aux membres retraités du personnel affecté au Centre de Maastricht et qui bénéficient d'une pension de retraite ou d'une allocation d'invalidité de l'Organisation ainsi que des personnes bénéficiant d'une pension accordée conformément aux articles 79 ou 80 du Statut administratif du personnel permanent de l'Agence EUROCONTROL et des Conditions générales d'emploi des agents du Centre EUROCONTROL à Maastricht au prorata de la période pendant laquelle les membres du personnel concernés ont été affectés à un poste au Centre de Maastricht par rapport à la durée totale de leur carrière à l'Agence ;
- (i) les autres dépenses de fonctionnement comprenant les coûts exposés pour l'achat de biens et de services, notamment les services externalisés, le personnel extérieur, le matériel, l'énergie, les services collectifs, les loyers, les équipements et les installations, l'entretien et les frais de déplacement ;
- (j) le coût d'amortissement ;
- (k) le coût du capital. »

Article XXII

L'article 9 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht devient l'article 6 de cette Annexe.

Artikel XXIII

Artikel 10 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird aufgehoben.

Artikel XXIV

Nach dem neuen Artikel 6 der Anlage III der Maastricht Vereinbarung wird ein neuer Teil III mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Teil III: Aufteilung der Kosten“

Artikel XXV

Ein neuer Artikel 7 mit folgendem Wortlaut wird in Anlage III der Maastricht Vereinbarung angefügt:

„Artikel 7

1. Die Nationalen Vertragsparteien vereinbaren, in ihre jährliche Kostengrundlage für Flugsicherungs-Streckengebühren einen Betrag aufzunehmen, der der jährlichen Amortisation und den auf die Kapitalaufwendungen für die vereinbarten Investitionen entfallenden Zinsen in der Zentrale Maastricht entspricht, und diese Beträge unter sich im Verhältnis des Flugverkehrskontrollpersonals aufzuteilen, das in den für den Luftraum der einzelnen Vertragsparteien bestimmten Kontrollsektoren beschäftigt ist, wobei der Luftraum des Königreichs Belgien und des Großherzogtums Luxemburg als eine Einheit betrachtet wird.

2. Die Nationalen Vertragsparteien vereinbaren, die Betriebskosten für die Kontrolle des allgemeinen Flugverkehrs in der Zentrale Maastricht nach dem gleichen Verteilungsschlüssel aufzuteilen, wie er in Absatz 1 beschrieben ist.

3. Die Anteile, die sich aus dem Verteilungsschlüssel nach den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels ergeben, werden alljährlich nach dem Stand vom 1. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ermittelt und vom Maastrichter Beschlussfassungsgremium im Rahmen des in Artikel 6 Absatz 1 (c) dieser Vereinbarung genannten Haushaltsverfahrens festgesetzt.

4. Die gemäß den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels auf das Königreich Belgien und das Großherzogtum Luxemburg als eine Einheit entfallenden Kostenanteile werden wie folgt zwischen den beiden Staaten aufgeteilt:

Königreich Belgien: 97 %

Großherzogtum Luxemburg: 3 %.

Artikel XXVI

Die folgende Bestimmung wird der Maastricht Vereinbarung vorübergehend als neue Anlage IV angefügt:

„ANLAGE IV**Einziger Artikel**

Für den Zeitraum von 2019 bis 2025 werden die jährlichen Kosten, die für die Zentrale Maastricht hinsichtlich der Kostenpunkte aus Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben g und h der Anlage III (Ausgleichszahlungen für Steuern und Nebenleistungen) in den Sonderanhang zum Haushalt der Organisation aufzunehmen sind, entsprechend folgender Prozentsätze der Gesamtkosten dieser Posten festgesetzt:

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
40 %	60 %	80 %	100 %	100 %	100 %	100 %
7,5	11,9	13,9	17,0	18,2	19,2	20,3
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €

Die Beträge sind Richtwerte, die auf dem Geschäftsplan der Agentur von 2016 basieren; sie werden jährlich anhand der neuesten von der Agentur für die Erstellung des Haushalts der jeweiligen Jahre verwendeten Prognose festgesetzt.“

Article XXIII

L'article 10 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht est abrogé.

Article XXIV

Un nouveau titre III libellé comme suit est ajouté après l'article 6 de l'Annexe III de l'Accord de Maastricht :

« Titre III : Répartition des coûts ».

Article XXV

Un nouvel article 7 libellé comme suit est ajouté à l'Annexe III de l'Accord de Maastricht :

« Article 7

1. Les Parties contractantes nationales conviennent d'inclure dans leurs assiettes annuelles de redevances de route un montant équivalent à l'amortissement annuel et aux intérêts sur les dépenses en capital correspondant aux investissements consentis au Centre de contrôle régional de Maastricht, et de répartir entre elles ces montants au prorata des personnels de contrôle de la circulation aérienne affectés aux secteurs de contrôle desservant leur espace aérien, étant entendu que les espaces aériens du Royaume de Belgique et du Grand-Duché de Luxembourg sont considérés comme un tout.

2. Les Parties contractantes nationales conviennent de répartir entre elles selon la formule définie au paragraphe précédent, les coûts d'exploitation au titre du contrôle de la circulation aérienne générale au Centre de contrôle régional de Maastricht.

3. Les quotes-parts résultant de l'application de la clé de répartition visée aux paragraphes 1 et 2 ci-dessus seront établies annuellement en fonction de la situation prévalant au 1^{er} janvier de l'exercice budgétaire correspondant et arrêtées par l'Instance Décisionnelle de Maastricht dans le cadre de l'estimation budgétaire visée à l'article 6.1 (c) du présent Accord.

4. Les quotes-parts incombant au Royaume de Belgique et au Grand-Duché de Luxembourg en vertu des paragraphes 1 et 2 ci-dessus, considérés comme un tout, sont réparties entre ces États comme suit :

Royaume de Belgique : 97 %

Grand-Duché de Luxembourg : 3 %.

Article XXVI

La disposition suivante est ajoutée à titre temporaire à l'Accord de Maastricht en tant qu'Annexe IV :

« ANNEXE IV**Article unique**

Pour la période 2019 à 2025, les coûts annuels à inclure dans l'Annexe spéciale au budget de l'Organisation pour le Centre de Maastricht en ce qui concerne les éléments de coût mentionnés à l'article 5, paragraphe 1 (g) et (h) de l'Annexe III (compensation fiscale et prestations accessoires) sont déterminés conformément aux pourcentages suivants du total de ces éléments de coût :

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
40 %	60 %	80 %	100 %	100 %	100 %	100 %
7,5	11,9	13,9	17,0	18,2	19,2	20,3
Mio	Mio	Mio	Mio	Mio	Mio	Mio
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

Les montants, qui sont fondés sur le plan stratégique de l'Agence pour 2016, sont indicatifs et sont définis annuellement sur la base des dernières prévisions utilisées par l'Agence aux fins de l'élaboration du budget des exercices considérés. »

Anlage 2

Konsolidierter Text
der am 25. November 1986 unterzeichneten Vereinbarung
über die Bereitstellung und den Betrieb von
Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL
in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht
(Maastricht Vereinbarung) und seinen Änderungen
Vereinbarung
über die Bereitstellung und den Betrieb von
Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL
in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht

Annexe 2

Texte consolidé
de la version amendée de l'Accord relatif à la fourniture
et à l'exploitation d'installations et des services
de la circulation aérienne par EUROCONTROL au Centre
de contrôle régional de Maastricht,
signé le 25 novembre 1986 (Accord de Maastricht)
Accord
relatif à la fourniture et à l'exploitation d'installations
et des services de la circulation aérienne par EUROCONTROL au centre
de contrôle régional de Maastricht

Die Bundesrepublik Deutschland,
das Königreich Belgien,
das Großherzogtum Luxemburg,
das Königreich der Niederlande,

im Folgenden als „die Nationalen Vertragsparteien“ bezeichnet,
einerseits, und

die Europäische Organisation für Flugsicherung (EURO-
CONTROL),

im Folgenden als „die Organisation“ bezeichnet, andererseits,

in der Erwägung, dass die Ständige Kommission für Flugsicherung der Organisation, im Folgenden als „die Kommission“ bezeichnet, gemäß Anlage 3 zu dem am 12. Februar 1981 in Brüssel unterzeichneten Protokoll zur Änderung des Internationalen Übereinkommens über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ vom 13. Dezember 1960 (im Folgenden als „das Protokoll“ bezeichnet) auf Vorschlag der Nationalen Vertragsparteien eine Lösung für die Zukunft der Bezirkskontrollzentrale Maastricht (im Folgenden als „die Zentrale Maastricht“ bezeichnet) angenommen hat und ihre Anwendung beschließen wird;

in der Erwägung, dass die Zentrale Maastricht als EUROCONTROL-Einrichtung beibehalten wird, die für die Organisation das unerlässliche Bindeglied zwischen ihren Grundaufgaben nach Artikel 2 Absatz 1 des 1981 in Brüssel geänderten EUROCONTROL-Übereinkommens (im Folgenden als „das geänderte Übereinkommen“ bezeichnet) und der praktischen Durchführung der Flugsicherungsdienste darstellt und es ihr ermöglicht, ihre technischen und betrieblichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Flugverkehrsdienste zu erhalten und zu erweitern;

La République fédérale d'Allemagne,
le Royaume de Belgique,
le Grand-Duché de Luxembourg,
le Royaume des Pays-Bas,

ci-après dénommés « les Parties contractantes nationales »
d'une part,

et l'Organisation européenne pour la sécurité de la navigation
aérienne (EUROCONTROL),

ci-après dénommée « l'Organisation » d'autre part,

Considérant que la Commission permanente pour la sécurité de la navigation aérienne de l'Organisation (ci-après dénommée « la Commission ») sur proposition des Parties contractantes nationales, a adopté une solution sur l'avenir du Centre de contrôle régional de Maastricht (ci-après dénommé « le Centre de Maastricht »), et décidera de sa mise en œuvre conformément à l'Annexe 3 du Protocole signé le 12 février 1981 à Bruxelles, amendant la Convention internationale de coopération pour la sécurité de la navigation aérienne « EUROCONTROL » du 13 décembre 1960 (ci-après dénommé « le Protocole »),

Considérant que le Centre de Maastricht sera maintenu en tant qu'établissement d'EUROCONTROL, aux fins de constituer pour l'Organisation le lien indispensable entre les tâches obligatoires prévues à l'Article 2.1. de la Convention EUROCONTROL, amendée à Bruxelles en 1981 (ci-après dénommée « la Convention amendée ») et les réalités de l'exécution des services de la circulation aérienne, de sorte que l'Organisation puisse maintenir et développer son savoir-faire technique et opérationnel dans le domaine des services de la circulation aérienne,

in der Erwägung, dass diese Lösung dem Wunsch der Nationalen Vertragsparteien entspricht, die Organisation gemäß den Bestimmungen des geänderten Übereinkommens, insbesondere seiner Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b und 12, mit der Bereitstellung und dem Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten im Auftrag der Nationalen Vertragsparteien zu betrauen;

in der Erwägung, dass die Kommission den Beschluss Nr. 128 vom 9. Dezember 2015 gefasst hat hinsichtlich der Einführung einer agenturweiten Methode zur Kostenzuteilung und hinsichtlich der dauerhaften Zuteilung der Kosten für Unterstützungsdienste für den Betrieb der Zentrale Maastricht sowie der Kosten für Ausgleichszahlungen für nationale Steuern, die auf Versorgungsbezüge erhoben werden, und für Nebenleistungen, die von der Organisation an ehemaliges in der Zentrale Maastricht beschäftigtes Personal gezahlt werden;

in der Erwägung, dass die Kommission den Beschluss Nr. 129 vom 9. Dezember 2015 gefasst hat hinsichtlich der Beschlussfassung über betriebliche, technische, finanzielle oder haushaltsbezogene Maßnahmen, einschließlich Investitionen, sowie des Mandats des Direktors der Zentrale Maastricht, Unterstützungsdienste einzurichten, die für den Betrieb von der Zentrale Maastricht erforderlich sind;

in der Erwägung, dass die Organisation aufgrund des geänderten EUROCONTROL-Übereinkommens von 1981 und des revidierten Übereinkommens von 1997 durch Beschluss der Kommission und der Generalversammlung berechtigt ist, Unternehmen zu gründen, um die Erfüllung ihrer Aufgaben zu erleichtern;

in der Erwägung, dass aufgrund des geänderten Übereinkommens die Vertragsparteien, die die Organisation gemäß Artikel 2 Absatz 2 jenes Übereinkommens mit der Durchführung spezifischer Aufgaben betraut haben, berechtigt sind, bestimmte Maßnahmen hinsichtlich der Durchführung dieser Aufgaben zu treffen;

in der Erwägung, dass der Umfang dieser Maßnahmen durch Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b des geänderten Übereinkommens festgelegt ist;

in der Erwägung, dass der Beschluss Nr. 129 der Kommission vom 9. Dezember 2015 festlegt, dass die Nationalen Vertragsparteien die Verantwortung für die Folgen für Einzelplan I des Agenturhaushalts übernehmen, die sich aus ihren Entscheidungen aufgrund der gemäß jenem Beschluss ergriffenen Maßnahmen, sowie aus Maßnahmen des Direktors der Zentrale Maastricht gemäß seinem Mandat, die für die Zentrale Maastricht erforderlichen Unterstützungsdienste einzurichten, ergeben, sowie die vollständige Haftung für diese Entscheidungen und Maßnahmen übernehmen, falls die Organisation im Rahmen des geänderten Übereinkommens für direkte Folgen dieser Entscheidungen oder Maßnahmen haftbar gemacht wird;

in der Erwägung, dass die Organisation für den Fall, dass sie gemäß Artikel 25 Absatz 2 des geänderten Übereinkommens wegen einer solchen Entscheidung oder Maßnahme haftet, ein Rückgriffsrecht gegenüber den Nationalen Vertragsparteien besitzt;

in der Erwägung, dass der Direktor der Zentrale Maastricht gemäß Artikel 4 Absatz 2 dieser Vereinbarung für die Durchführung des laufenden Betriebs der Flugsicherungsdienste sowie für den sozialen Dialog verantwortlich ist; und

im Einvernehmen darüber, dass der soziale Dialog Gespräche mit Gewerkschaften und der Personalvertretung hinsichtlich der Beschäftigungsbedingungen von in der Zentrale Maastricht beschäftigtem Personal, jedoch nicht deren endgültige Zustimmung umfasst;

haben Folgendes vereinbart:

Considérant que cette solution répond aux vœux des Parties contractantes nationales de charger l'Organisation de la fourniture et de l'exploitation d'installations et services de la circulation aérienne pour le compte des Parties contractantes nationales, conformément aux dispositions de la Convention amendée, et notamment ses articles 2.2 b) et 12,

Considérant que la Commission a adopté la décision n° 128 du 9 décembre 2015 relative à l'instauration d'une méthode de comptabilisation des coûts à l'échelle de l'Agence et à l'imputation permanente du coût des services d'appui fournis aux fins de l'exploitation du MUAC, du coût de la compensation de l'impôt national perçu sur les pensions et des prestations accessoires versées par l'Organisation aux membres retraités du personnel affecté au MUAC,

Considérant que la Commission a adopté la décision n° 129 du 9 décembre 2015 relative à la prise de décisions visant des mesures à caractère opérationnel, technique, financier ou budgétaire, en ce compris les mesures relatives aux investissements, ainsi qu'au mandat à confier au Directeur du MUAC à l'effet d'organiser les services d'appui requis aux fins de l'exploitation du MUAC,

Considérant qu'en vertu de la Convention EUROCONTROL amendée de 1981 et de la Convention EUROCONTROL révisée de 1997, l'Organisation est autorisée, sur décision respectivement de sa Commission permanente et de l'Assemblée générale, à créer des entreprises afin de faciliter l'exécution de ses tâches,

Considérant qu'en vertu de la Convention amendée, les Parties contractantes ayant chargé l'Organisation de l'exécution de tâches spécifiques conformément à l'article 2.2 de ladite Convention sont autorisées à prendre certaines mesures en vue de l'exécution de ces tâches,

Considérant que la portée de ces mesures est définie à l'article 6.1 (b) de la Convention amendée,

Considérant que la décision n° 129 de la Commission du 9 décembre 2015 établit que les Parties contractantes nationales assument la responsabilité des conséquences, sur le Titre I du budget de l'Agence, des décisions qu'elles prennent en vertu des mesures adoptées conformément à ladite décision ainsi que des mesures prises par le Directeur du Centre de Maastricht en vertu du mandat qui lui est conféré à l'effet d'organiser les services d'appui requis par le Centre de Maastricht, et endossent toute responsabilité découlant de telles décisions et mesures si l'Organisation devait être tenue pour responsable aux termes de la Convention amendée du fait de telles décisions et mesures,

Considérant que dans le cas où, du fait de telles décisions et mesures, la responsabilité de l'Organisation se trouverait engagée au titre de l'article 25.2 de la Convention amendée, l'Organisation dispose d'un droit de recours contre les Parties contractantes nationales,

Considérant qu'en vertu de l'article 4.2 du présent Accord, le Directeur du Centre de Maastricht assure la gestion courante de l'exploitation des services de la circulation aérienne, y compris le dialogue social, et

Étant entendu que le dialogue social recouvre les discussions menées avec les organisations syndicales et le comité du personnel au sujet des conditions d'emploi du personnel affecté au Centre de Maastricht, mais pas l'approbation finale de ces conditions,

Sont convenus des dispositions qui suivent :

Artikel 1

1. Die Nationalen Vertragsparteien beauftragen die Organisation gemäß Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b des geänderten Übereinkommens mit der Bereitstellung und dem Betrieb der Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -dienste in dem Umfang und in der Art und Weise wie in dieser Vereinbarung beschrieben. Zu diesem Zweck benutzt die Organisation die Einrichtungen der Zentrale Maastricht und stellt das für den Betrieb und die Instandhaltung der Zentrale benötigte Personal.

2. Jede Nationale Vertragspartei behält hinsichtlich des Luftraums über ihrem Hoheitsgebiet und hinsichtlich der Teile des Luftraums über der offenen See, die ihr aufgrund des Luftfahrtplans für die Region Europa der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (im Folgenden als „ICAO“ bezeichnet) zugewiesen sind, ihre Zuständigkeiten und Verpflichtungen auf den Gebieten der Luftfahrtgesetzgebung, der Festlegung von Regeln und Bestimmungen, der Luftraumorganisation und der Beziehungen zu internationalen Organisationen wie der ICAO, zu den Luftraumbenutzern und sonstigen Dritten.

Artikel 2

1. Die Organisation übernimmt die Bereitstellung der Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und den Betrieb der Flugsicherungs-Streckendienste für den Luftverkehr nach Artikel 3 Absatz 3 des geänderten Übereinkommens in dem Luftraum, dessen Grenzen in Anlage I zu dieser Vereinbarung angegeben sind.

2. Um die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -diensten gemäß Artikel 1 Absatz 1 dieser Vereinbarung oder die Bereitstellung anderer spezifischer Dienste durch die Zentrale Maastricht zu unterstützen, kann die Organisation durch einen Beschluss der Kommission und auf Anfrage von und in Zusammenarbeit mit den Nationalen Vertragsparteien Unternehmen gründen oder auflösen, die durch spezifische, entweder auf dem Völkerrecht oder auf dem innerstaatlichen Recht eines Mitgliedstaates der Organisation beruhende Satzungen geregelt werden, oder eine Mehrheitsbeteiligung an solchen Unternehmen erwerben.

3. Die Nationalen Vertragsparteien treffen im Rahmen ihrer Zuständigkeit alle Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Organisation ihre Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung erfüllen kann; dies gilt insbesondere für die Zuteilung von Funkfrequenzen.

Artikel 3

Die Organisation hat mit dem Ziel, bei optimalem Kosten-Nutzen-Verhältnis die sichere, wirksame und zügige Abwicklung des Flugverkehrs zu gewährleisten,

- (a) gemäß Anlage 1 zum geänderten Übereinkommen (Satzung der Agentur) über ihre Agentur die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Vorkehrungen zu treffen;
- (b) im Einvernehmen mit den Nationalen Vertragsparteien eine möglichst weitgehende Kompatibilität zwischen den Diensten der Zentrale Maastricht und den Flugverkehrsdiensten sicherzustellen, die von den Nationalen Vertragsparteien in dem ihrer Zuständigkeit unterliegenden Luftraum durchgeführt werden;
- (c) mit den Nationalen Vertragsparteien Übereinkünfte darüber zu treffen, in welcher Weise die in Anlage II zu dieser Vereinbarung genannten Einrichtungen betrieben werden sollen.

Artikel 4

1. Der Direktor der Zentrale Maastricht legt gemäß Artikel 6 dieser Vereinbarung die betrieblichen, technischen, finanziellen und haushaltsbezogenen Maßnahmen sowie die entsprechenden Haushaltsmittel fest.

Article 1

1. Les Parties contractantes nationales chargent l'Organisation d'assurer, conformément au paragraphe 2.b de l'article 2 de la Convention amendée, la fourniture et l'exploitation des installations et services de route de la circulation aérienne, dans les limites et de la manière indiquée au présent Accord. L'Organisation utilise à cet effet les installations du Centre de Maastricht et fournit le personnel nécessaire à l'exploitation et à la maintenance du Centre.

2. Chacune des Parties contractantes nationales, tant pour l'espace situé au-dessus de son territoire que pour les parties de l'espace aérien au-dessus des étendues maritimes désignées sur base du Plan de navigation aérienne – Région Europe – de l'Organisation de l'Aviation Civile Internationale (ci-après dénommée « l'OACI »), conserve ses compétences et obligations en matière de législation aéronautique, de réglementations, d'organisation de l'espace aérien et de relations avec des Organisations internationales comme l'OACI, ainsi qu'avec les usagers de l'espace aérien ou toute autre tierce partie.

Article 2

1. L'Organisation fournit les installations et exploite les services de circulation aérienne de route pour le trafic aérien défini à l'article 3.3. de la Convention amendée, dans l'espace aérien, dont les limites sont définies à l'Annexe I au présent Accord.

2. Afin de faciliter la fourniture et l'exploitation des installations et services de route de la circulation aérienne en vertu de l'article 1.1 du présent Accord ou de faciliter la fourniture d'autres services particuliers par le Centre de Maastricht, l'Organisation peut, sur décision de la Commission ainsi qu'à la demande des Parties contractantes nationales et en coopération avec celles-ci, créer ou dissoudre des entreprises dont les statuts relèveront soit du droit international public, soit du droit national d'un État membre de l'Organisation, ou prendre une participation majoritaire dans de telles entreprises.

3. Les Parties contractantes nationales prennent dans la limite de leur compétence, toutes mesures devant permettre à l'Organisation d'exercer ses responsabilités dans le cadre du présent Accord, notamment en matière d'attribution de fréquences radio.

Article 3

L'Organisation, afin d'assurer la sécurité, l'efficacité et l'écoulement rapide de la circulation aérienne par les moyens les plus rentables :

- (a) met en place, par son Agence, les moyens nécessaires pour l'exécution de sa mission, conformément aux dispositions de l'Annexe 1 de la Convention amendée (Statuts de l'Agence) ;
- (b) assure, en accord avec les Parties contractantes nationales, le maximum de compatibilité entre les services fournis, d'une part par le Centre de Maastricht et d'autre part par lesdites Parties contractantes nationales dans l'espace relevant de leur autorité ;
- (c) convient avec les Parties contractantes nationales de la manière dont les installations visées à l'Annexe II du présent Accord seront exploitées.

Article 4

1. Le Directeur du Centre de Maastricht détermine les mesures opérationnelles, techniques, financières et budgétaires, ainsi que les dotations budgétaires correspondantes, conformément aux dispositions de l'article 6 du présent Accord.

2. Der Direktor der Zentrale Maastricht ist verantwortlich für die Durchführung des laufenden Betriebs der Flugsicherungsdienste einschließlich der Personal- und Sachverwaltung, und des sozialen Dialogs hinsichtlich der Beschäftigungsbedingungen von in der Zentrale Maastricht beschäftigtem Personal. Zu diesem Zweck hat der Direktor der Zentrale Maastricht

- (a) die internen Vorschriften und dienstrechtlichen Bestimmungen der Organisation sowie alle vom Maastrichter Beschlussfassungsgremium oder von der Kommission gemäß Artikel 3 und 6 dieser Vereinbarung getroffenen Maßnahmen zu befolgen;
- (b) in den Bereichen Betrieb und Technik für eine enge Konsultierung und Koordinierung mit den Flugsicherungsdienstleistern der Nationalen Vertragsparteien und anderen betroffenen Beteiligten zu sorgen.

3. Der Direktor der Zentrale Maastricht organisiert die für die Zentrale Maastricht erforderlichen Unterstützungsdienste. Er kann um diese Unterstützungsdienste bei der Organisation, bei Dritten oder anderweitig nachsuchen. Bevor der Direktor der Zentrale Maastricht die Entscheidung trifft, Unterstützungsdienste nicht weiter bei der Organisation nachzusuchen, muss eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einschließlich einer Kosten-Nutzen-Analyse und einer Analyse der Auswirkungen der Entscheidung auf den Haushalt der Organisation durch den Direktor der Zentrale Maastricht in Zusammenarbeit mit dem für finanzielle Angelegenheiten zuständigen Direktor der Zentrale Maastricht an den Generaldirektor der Agentur eine Kündigungsfrist. Diese Kündigungsfrist darf 12 Monate nicht übersteigen, es sei denn, der Direktor der Zentrale Maastricht und der Generaldirektor der Agentur vereinbaren gemeinsam eine längere Frist, insbesondere dann, wenn es negative Auswirkungen auf den Haushalt der Organisation geben könnte.

4. Die Nationalen Vertragsparteien übernehmen die Verantwortung für Auswirkungen auf Einzelplan I des Haushalts der Organisation, die sich aus Maßnahmen des Direktors der Zentrale Maastricht nach den Absätzen 1, 2 und 3 ergeben. Bei Entscheidungen des Direktors der Zentrale Maastricht hinsichtlich Unterstützungsdiensten gemäß Absatz 3 endet diese Verantwortung mit Ablauf der in diesem Absatz genannten Kündigungsfrist. Die Organisation ergreift alle angemessenen Maßnahmen, um die aus dieser Verantwortung stammenden Auswirkungen auf den Haushalt für die Nationalen Vertragsparteien zu begrenzen.

Artikel 5

1. Hiermit wird das Maastrichter Beschlussfassungsgremium eingesetzt. Es besteht aus den Nationalen Vertragsparteien.

2. Die Beschlüsse des Maastrichter Beschlussfassungsgremiums bedürfen der Einstimmigkeit der Nationalen Vertragsparteien und sind für diese verbindlich.

3. Das Maastrichter Beschlussfassungsgremium gibt sich seine Geschäftsordnung, einschließlich der Regeln für die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertretenden Vorsitzenden.

Artikel 6

1. Das Maastrichter Beschlussfassungsgremium

- (a) genehmigt das Jahresarbeitsprogramm;
- (b) genehmigt Investitionspläne und Arbeitsprogramme, die sich über mehrere Jahre erstrecken;
- (c) genehmigt den Haushalt für die Zentrale Maastricht (einschließlich der Umlageschlüssel) und den Tätigkeitsbericht;

2. Le Directeur du Centre de Maastricht assure la gestion courante de l'exploitation des services de la circulation aérienne, y compris la gestion du personnel, le dialogue social sur les conditions d'emploi du personnel affecté au Centre de Maastricht, ainsi que les équipements. À cet effet, le Directeur du Centre de Maastricht :

- (a) se conforme aux règlements internes et aux statuts du personnel de l'Organisation, ainsi qu'à tout acte pris par l'Instance Décisionnelle de Maastricht ou la Commission conformément aux dispositions des articles 3 et 6 du présent Accord ;
- (b) assure une consultation et une coordination étroites sur les plans opérationnel et technique avec les prestataires de services de la circulation aérienne des Parties contractantes nationales et d'autres partenaires concernés.

3. Le Directeur du Centre de Maastricht organise les services d'appui requis pour le Centre de Maastricht. Il peut solliciter lesdits services auprès de l'Organisation, auprès de tiers ou par d'autres moyens. Avant de prendre la décision de ne plus solliciter de services d'appui auprès de l'Organisation, un dossier de justification comprenant une analyse coûts-avantages ainsi qu'une analyse de l'incidence de la décision sur le budget de l'Organisation devra être constitué par le Directeur du Centre de Maastricht, en coopération avec le Directeur de l'Agence responsable des questions financières, et présenté aux États membres, dans un souci de transparence. Dans le cas où le Directeur du Centre de Maastricht prendrait la décision de ne plus solliciter de services d'appui auprès de l'Organisation, une période de préavis commencera à courir à compter de la date de la notification écrite de ladite décision par le Directeur du Centre de Maastricht au Directeur Général de l'Agence. La période de préavis ne peut excéder 12 mois, à moins que le Directeur du Centre de Maastricht et le Directeur Général de l'Agence ne conviennent de commun accord d'une plus longue période, en particulier lorsqu'il peut y avoir une incidence négative sur le budget de l'Organisation.

4. Les Parties contractantes nationales assument la responsabilité des conséquences, sur le Titre I du budget de l'Organisation, des mesures prises par le Directeur du Centre de Maastricht conformément aux paragraphes 1, 2 et 3 du présent article. Lorsque des décisions relatives aux services d'appui sont prises par le Directeur du Centre de Maastricht en vertu du paragraphe 3 du présent article, la responsabilité liée à ces décisions est limitée à l'expiration de la période de préavis mentionnée dans ce paragraphe. L'Organisation prend toute mesure raisonnable afin de limiter l'incidence budgétaire de cette responsabilité pour les Parties contractantes nationales.

Article 5

1. L'Instance Décisionnelle de Maastricht est établie par le présent Accord. Elle est composée des Parties contractantes nationales.

2. Les décisions de l'Instance Décisionnelle de Maastricht requièrent l'unanimité des voix des Parties contractantes nationales et sont contraignantes pour chacune d'elles.

3. L'Instance Décisionnelle de Maastricht établit son règlement intérieur, y compris les règles régissant l'élection d'un président et d'un vice-président.

Article 6

1. L'Instance Décisionnelle de Maastricht :

- (a) approuve le programme de travail annuel ;
- (b) approuve les plans d'investissement et les programmes de travail pluriannuels ;
- (c) approuve le budget du Centre de Maastricht (y compris les clés de répartition des coûts) et le rapport d'activité ;

- (d) erteilt dem Direktor der Zentrale Maastricht Richtlinien, die für die Durchführung von Aufgaben, die der Zentrale Maastricht zugewiesen sind, notwendig sind; insbesondere hinsichtlich
- (i) des operativen und technischen Konzepts;
 - (ii) der Luftraumorganisation und Sektorisierung;
 - (iii) des Personalbedarfs;
 - (iv) des Tagesgeschäfts;
 - (v) der Bereitstellung erforderlicher Dienste und Einrichtungen für die Organisation gemäß Anlage II dieser Vereinbarung;
 - (vi) Notfallplänen;
- (e) genehmigt die Ernennung des Direktors der Zentrale Maastricht;
- (f) trifft bei der Ausübung seiner Aufsichtsbefugnisse hinsichtlich der Durchführung der in den Artikeln 3 und 4 dieser Vereinbarung aufgeführten Aufgaben die erforderlichen Maßnahmen;
- (g) erteilt dem Direktor der Zentrale Maastricht Entlastung für seine Haushaltsführung der Zentrale Maastricht.

2. Für alle anderen Maßnahmen hinsichtlich der Zentrale Maastricht gelten sinngemäß die Bestimmungen des geänderten Übereinkommens und seiner Anlage 1, mit Ausnahme seines Artikels 7 Absatz 1 zweiter, dritter und vierter Satz hinsichtlich der Verfahren für das Treffen von Maßnahmen im Bereich der in Artikel 2 Absatz 1 jenes Übereinkommens aufgeführten Aufgaben. Bei Maßnahmen, die mit einfacher oder gewogener Mehrheit angenommen werden, muss eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erreicht werden, die die Zustimmung aller Nationalen Vertragsparteien einschließen muss.

3. Die Nationalen Vertragsparteien übernehmen die Verantwortung für Auswirkungen auf Einzelplan I des Haushalts der Organisation, die sich aus den Beschlüssen des Maastrichter Beschlussfassungsgremiums aufgrund von Maßnahmen und Richtlinien ergeben, die gemäß Absatz 1 getroffen wurden. Die Organisation ergreift alle angemessenen Maßnahmen, um die sich aus dieser Verantwortung ergebenden Auswirkungen auf den Haushalt für die Nationalen Vertragsparteien zu begrenzen.

Artikel 7

1. Die in der Zentrale Maastricht erforderlichen Investitionen für die Durchführung der nach dieser Vereinbarung an die Organisation übertragenen Aufgaben werden von der Organisation getätigt.

2. Sollte die Organisation ein Unternehmen gemäß Artikel 2 Absatz 2 dieser Vereinbarung gründen, so kann das Eigentum an den Gebäuden, der Ausstattung und der Einrichtung der Zentrale Maastricht auf das Unternehmen übertragen werden.

3. Gemäß Artikel 6 Absatz 1 (b) dieser Vereinbarung und unbeschadet der verbliebenen Beschlussfassungskompetenz der Kommission werden Beschlüsse über die Genehmigung von Investitionsplänen durch die Nationalen Vertragsparteien gefasst. Die Finanzierung der mit diesen Investitionen verbundenen Ausgaben erfolgt über einen Sonderanhang zum Haushalt der Organisation. Die Finanzierungsregeln sind in Teil I des als Anlage III zu dieser Vereinbarung aufgeführten Finanzprotokolls festgelegt.

Artikel 8

1. Die in Personalkosten, sonstige Betriebskosten, Abschreibungen, Kapitalkosten und außerordentliche Aufwendungen unterteilten Kosten der Organisation für die Zentrale Maastricht werden gemäß Teil II des als Anlage III zu dieser Vereinbarung aufgeführten Finanzprotokolls festgesetzt und in einen Sonderanhang zum Haushalt der Organisation eingestellt. Die Finanzierung dieses Anhangs erfolgt durch die Nationalen

- (d) donne au Directeur du Centre de Maastricht les directives nécessaires à l'accomplissement des tâches confiées au Centre de Maastricht, en particulier en ce qui concerne :

- (i) le concept opérationnel et technique ;
- (ii) l'organisation et la sectorisation de l'espace aérien ;
- (iii) les besoins en personnel ;
- (iv) la gestion quotidienne ;
- (v) les services et installations nécessaires à mettre à la disposition de l'Organisation conformément à l'Annexe II du présent Accord ;
- (vi) les plans d'urgence ;

- (e) approuve la nomination du Directeur du Centre de Maastricht ;

- (f) prend les mesures nécessaires dans l'exercice du pouvoir de tutelle pour l'accomplissement des tâches visées aux articles 3 et 4 du présent Accord ;

- (g) donne décharge au Directeur du Centre de Maastricht de sa gestion du budget du Centre de Maastricht.

2. Pour toutes les autres mesures relatives au Centre de Maastricht, les dispositions de la Convention amendée et celles de son Annexe 1, à l'exception des dispositions des 2^{ème}, 3^{ème} et 4^{ème} phrases du 1^{er} paragraphe de l'article 7 de la Convention amendée relatives aux procédures de prise de mesures en matière de tâches énumérées au 1^{er} paragraphe de l'article 2 de ladite Convention, s'appliquent par analogie. Les actes pris à la majorité simple ou pondérée doivent obtenir les deux tiers des suffrages exprimés sous réserve du vote favorable de l'unanimité des Parties contractantes nationales.

3. Les Parties contractantes nationales assument la responsabilité des conséquences, sur le Titre I du budget de l'Organisation, des décisions prises par l'Instance Décisionnelle de Maastricht sur la base des mesures et directives prises conformément au paragraphe 1 du présent article. L'Organisation prend toute mesure raisonnable afin de limiter l'incidence budgétaire de cette responsabilité pour les Parties contractantes nationales.

Article 7

1. Les investissements afférents aux installations du Centre de Maastricht, nécessaires à l'exécution des tâches dont l'Organisation est chargée en vertu du présent Accord, sont effectués par l'Organisation.

2. Dans le cas où l'Organisation procéderait à la création d'une entreprise conformément à l'article 2, paragraphe 2 du présent Accord, la propriété des bâtiments, équipements et installations du Centre de Maastricht peut être transférée vers cette entreprise.

3. Conformément à l'article 6, paragraphe 1 (b) du présent Accord et sans préjudice du pouvoir décisionnel résiduel de la Commission permanente, les décisions d'approbation des plans d'investissement appartiennent aux Parties contractantes nationales. Le financement des dépenses en capital relatives à ces investissements est assuré par une annexe spéciale au budget de l'Organisation. Les modalités de financement sont réglées au Titre 1 du Protocole financier de l'Annexe III au présent Accord.

Article 8

1. Les coûts – ventilés en dépenses de personnel, autres dépenses de fonctionnement, coûts d'amortissement, coût du capital et dépenses exceptionnelles – encourus par l'Organisation au titre du Centre de Maastricht sont établis en conformité des dispositions du Titre II du Protocole financier, objet de l'Annexe III au présent Accord, et inscrits à une annexe spéciale au budget de l'Organisation. Cette annexe est financée par les

Vertragsparteien nach einem zwischen ihnen zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel.

2. Die Kosten für von der Zentrale Maastricht durchgeführte Tätigkeiten und bereitgestellte Expertise zum Nutzen der Organisation werden gemäß der agenturweiten Methode zur Kostenzuteilung, die für alle Unterstützungskosten der Agentur eingeführt wurde, den jeweiligen Einzelplänen des Agenturhaushalts zugewiesen.

Artikel 9

Das in der Zentrale Maastricht beschäftigte EUROCONTROL-Personal unterliegt den für das Personal der Organisation geltenden dienstrechtlichen Vorschriften.

Artikel 10

1. Sollte eine oder sollten mehrere der Nationalen Vertragsparteien es beantragen, so kann die Organisation durch die Zentrale Maastricht Unterstützung bei der Bereitstellung von Flugverkehrsdiensten leisten. Bei Störungen kann die Organisation auf Anfrage einer oder mehrerer Nationaler Vertragsparteien Flugverkehrsdienste im Luftraum der jeweiligen Nationalen Vertragspartei oder Vertragsparteien außerhalb der Grenzen gemäß Anlage I dieser Vereinbarung bereitstellen. Ebenso können die Nationalen Vertragsparteien auf Anfrage der Organisation Flugverkehrsdienste im Luftraum gemäß den in Anlage I dieser Vereinbarung festgelegten Grenzen bereitstellen.

2. Der Bereitstellung dieser Dienste muss ein Briefwechsel zwischen dem Generaldirektor der Agentur und einem ordnungsgemäß bevollmächtigten Vertreter der betreffenden Nationalen Vertragspartei oder Vertragsparteien vorangegangen sein. Die Dienste müssen gemäß den von den Nationalen Vertragsparteien genehmigten Notfallplänen bereitgestellt werden.

3. Der Generaldirektor der Agentur informiert die Mitgliedstaaten der Organisation, sobald Dienste gemäß diesem Artikel bereitgestellt werden.

4. Die Bereitstellung dieser Dienste muss auf Maßnahmen begrenzt bleiben, die für die Dauer der Störung erforderlich sind.

Artikel 11

1. Jede Nationale Vertragspartei haftet für alle Schäden, die aus den der Organisation nach Artikel 2 Absatz 3 und Anlage II dieser Vereinbarung bereitgestellten Diensten oder im Zusammenhang damit entstehen, soweit diese Schäden ihr zuzurechnen sind.

2. Außer in dem in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen Fall stellt die Organisation die Nationalen Vertragsparteien frei von allen Ansprüchen aufgrund von Schäden, die als Folge von oder im Zusammenhang mit Dienstleistungen nach Artikel 1 Absatz 1, Artikel 2 Absatz 1 und Artikel 10 dieser Vereinbarung entstanden sind.

3. Die Organisation kann gemäß Artikel 25 Absatz 2 des geänderten Übereinkommens haftbar gemacht werden. Sie kann jedoch in den in Absatz 1 dieses Artikels, Artikel 4 Absätze 1, 2 und 3 und Artikel 6 Absatz 1 genannten Fällen für jegliche in dieser Hinsicht entstandene Schadensersatzpflicht Regressansprüche gegen die Nationalen Vertragsparteien anmelden.

4. Die Organisation kann in ihrem eigenen Namen eine Versicherung abschließen, um sich gegen alle oder einen Teil der im Rahmen dieser Vereinbarung eingegangenen Risiken einschließlich Verluste durch entgangene Einnahmen und insbesondere Risiken in folgendem Zusammenhang zu sichern:

(a) Haftung gegenüber Dritten (Fluggesellschaften, Benutzer, Fluggäste usw.),

Parties contractantes nationales suivant une clé de répartition à convenir entre elles.

2. Les coûts des activités exercées par le Centre de Maastricht au profit de l'Organisation et de l'expertise dont il fait bénéficier cette dernière sont imputés aux titres pertinents du budget de l'Agence conformément à la méthode de comptabilisation des coûts à l'échelle de l'Agence appliquée pour tous les coûts d'appui de l'Agence.

Article 9

Le personnel d'EUROCONTROL affecté au Centre de Maastricht est soumis aux dispositions relatives au personnel de l'Organisation.

Article 10

1. En cas de demande émanant d'une ou de plusieurs Partie(s) contractante(s) nationale(s), l'Organisation peut, par l'intermédiaire de son Centre de Maastricht, apporter une assistance pour la fourniture de services de la circulation aérienne. En cas de perturbation des services, l'Organisation peut, à la demande d'une ou de plusieurs Partie(s) contractante(s) nationale(s), fournir des services de la circulation aérienne dans l'espace aérien de ladite Partie contractante nationale ou desdites Parties contractantes nationales en dehors des limites fixées à l'Annexe I du présent Accord. De même, les Parties contractantes nationales peuvent, à la demande de l'Organisation, fournir des services de la circulation aérienne dans l'espace aérien délimité à l'Annexe I du présent Accord.

2. La fourniture de ces services doit être précédée d'un échange de lettres entre le Directeur Général de l'Agence et un représentant dûment habilité de la Partie contractante nationale concernée ou des Parties contractantes nationales concernées. Les services sont fournis conformément aux plans d'urgence approuvés par les Parties contractantes nationales.

3. Lorsque des services sont fournis conformément au présent article, le Directeur Général de l'Agence en informe les États membres de l'Organisation.

4. La fourniture de ces services se limite aux mesures nécessaires pendant la durée de la perturbation.

Article 11

1. Chaque Partie contractante nationale est responsable de tout dommage survenu par suite ou à l'occasion des services qu'elle fournit à l'Organisation conformément aux dispositions de l'article 2, paragraphe 3 ainsi que de l'Annexe II du présent Accord dans la mesure où ce dommage lui est imputable.

2. Sauf dans le cas prévu au paragraphe 1 du présent article, l'Organisation garantit les Parties contractantes nationales contre l'action qui résulte d'un dommage survenu par suite ou à l'occasion des services fournis conformément aux dispositions des articles 1, paragraphe 1, 2, paragraphe 1 et 10 du présent Accord.

3. La responsabilité de l'Organisation peut être mise en cause, conformément au paragraphe 2 de l'article 25 de la Convention amendée. Cependant, pour les cas visés au paragraphe 1 du présent article, aux paragraphes 1, 2 et 3 de l'article 4 ainsi qu'au paragraphe 1 de l'article 6, l'Organisation a un droit de recours contre les Parties contractantes nationales pour toute indemnisation due à ce titre.

4. L'Organisation peut contracter, en son nom, une assurance pour se couvrir de l'ensemble ou d'une partie des risques encourus dans le cadre du présent Accord y inclus le préjudice provenant de la perte de revenu et notamment des risques découlant :

(a) de la responsabilité envers les tiers (notamment les compagnies aériennes, usagers, voyageurs),

- (b) Haftung gegenüber Staaten,
(c) Beschädigung oder Verlust ihrer Einrichtungen.

Artikel 12

Die in den Anlagen enthaltenen Bestimmungen sind Bestandteil dieser Vereinbarung. Die Anlagen I, II und III dieser Vereinbarung können jedoch durch einen Briefwechsel zwischen den Nationalen Vertragsparteien und dem Generaldirektor der Agentur geändert werden, sofern diese Änderungen die Rechte und Pflichten der Organisation und der Nationalen Vertragsparteien aufgrund der Artikel 1 bis 15 dieser Vereinbarung nicht berühren. Der Generaldirektor der Agentur kann sämtliche Änderungen der Anlagen I, II und III dieser Vereinbarung im Namen der Organisation genehmigen, solange die Kommission rechtzeitig darüber informiert wird. Anlage IV dieser Vereinbarung kann durch einstimmigen Beschluss der Kommission geändert werden.

Artikel 13

Auf Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung oder ihrer Anlagen sind die Bestimmungen des Artikels 31 des geänderten Übereinkommens sinngemäß anzuwenden.

Artikel 14

1. Diese Vereinbarung bedarf der Ratifikation, der Annahme oder der Zustimmung.
2. Die Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunden sind bei der Regierung des Königreichs Belgien zu hinterlegen.
3. Diese Vereinbarung tritt in Kraft, nachdem die letzte der Nationalen Vertragsparteien ihre Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunde hinterlegt hat.
4. Durch ihre Unterschrift wird die Organisation Vertragspartei dieser Vereinbarung.
5. Die Regierung des Königreichs Belgien notifiziert den Regierungen der anderen Mitgliedstaaten der Organisation und der Organisation selbst jede Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunden durch eine nationale Vertragspartei sowie den Tag des Inkrafttretens dieser Vereinbarung.
6. Die Regierung des Königreichs Belgien lässt diese Vereinbarung beim Generalsekretär der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen und beim Rat der ICAO nach Artikel 83 des am 7. Dezember 1944 in Chicago unterzeichneten Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt registrieren.

Artikel 15

1. Diese Vereinbarung bleibt in Kraft, bis die Organisation ihre Tätigkeiten für Maastricht aufgrund Kündigung nach Absatz 3 dieses Artikels oder während ihrer Liquidation nach Absatz 2 dieses Artikels einstellt.
2. Wird das geänderte Übereinkommen nach den in seinem Artikel 35 Absatz 2 vorgesehenen Bedingungen beendet, so ist die Organisation im Rahmen des Artikels 35 Absatz 3 des geänderten Übereinkommens verpflichtet, den Betrieb der Zentrale Maastricht gemäß dieser Vereinbarung noch so lange weiter sicherzustellen, bis die Nationalen Vertragsparteien, spätestens innerhalb einer Frist von 4 Jahren, die erforderlichen Alternativen haben schaffen können.
3. Eine Nationale Vertragspartei oder die Organisation kann jedoch unbeschadet der Regelung nach Absatz 2 dieses Artikels jederzeit nach Ablauf von 4 Jahren nach Inkrafttreten ihre Absicht bekunden, diese Vereinbarung zu beenden. Diese Absicht wird

- (b) de la responsabilité vis-à-vis d'États,
(c) de l'endommagement ou de la perte de ses installations.

Article 12

Les dispositions énoncées dans les Annexes du présent Accord font partie intégrante de celui-ci. Les Annexes I, II et III du présent Accord peuvent cependant faire l'objet de modifications par échange de lettres entre les Parties contractantes nationales et le Directeur Général de l'Agence, pour autant que ces modifications n'affectent pas les droits et obligations de l'Organisation et des Parties contractantes nationales en vertu des articles 1 à 15 du présent Accord. Le Directeur Général de l'Agence approuve toute modification apportée aux Annexes I, II et III du présent Accord au nom de l'Organisation pour autant qu'il en informe la Commission permanente bien à l'avance. L'Annexe IV du présent Accord peut faire l'objet de modifications par décision unanime de la Commission.

Article 13

Tout différend qui pourra naître quant à l'interprétation ou l'application du présent Accord ou de ses Annexes relève mutatis mutandis des dispositions de l'article 31 de la Convention amendée.

Article 14

1. Le présent Accord sera soumis à ratification, acceptation ou approbation.
2. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés auprès du Gouvernement du Royaume de Belgique.
3. Le présent Accord entrera en vigueur après le dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation de la Partie contractante nationale procédant la dernière à cette formalité.
4. Par sa signature l'Organisation devient partie au présent Accord.
5. Le Gouvernement du Royaume de Belgique notifiera aux Gouvernements des autres États membres de l'Organisation et à l'Organisation elle-même, tout dépôt d'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation par les Parties contractantes nationales ainsi que la date d'entrée en vigueur du présent Accord.
6. Le Gouvernement du Royaume de Belgique fera enregistrer le présent Accord auprès du Secrétaire Général des Nations Unies, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, et auprès du Conseil de l'OACI, conformément à l'article 83 de la Convention relative à l'Aviation civile internationale signée à Chicago le 7 décembre 1944.

Article 15

1. Le présent Accord reste en vigueur jusqu'à ce que l'Organisation arrête toute activité au titre du Centre de Maastricht en raison soit d'une résiliation au sens du paragraphe 3 du présent Article, soit de la liquidation de l'Organisation au sens du paragraphe 2 du présent Article.
2. S'il est mis fin à la Convention amendée dans les conditions prévues à l'article 35.2 de celle-ci, l'Organisation est tenue, en application de l'article 35.3 de la Convention amendée, de maintenir l'exploitation du Centre de Maastricht conformément aux dispositions du présent Accord jusqu'à ce que les Parties contractantes nationales aient mis en œuvre une solution de remplacement au plus tard dans un délai de quatre ans.
3. Toutefois, mais sans préjudice de l'application du paragraphe 2 ci-dessus, l'une quelconque des Parties contractantes nationales ou l'Organisation peuvent manifester leur intention de mettre fin au présent Accord à tout moment à l'expiration d'un

der Regierung des Königreichs Belgien und von dieser den anderen Vertragsparteien notifiziert. Die Beendigung dieser Vereinbarung wird nach Ablauf von 6 Jahren ab dem Datum des Empfangs dieser Notifikation durch die Regierung des Königreichs Belgien wirksam.

4. Die Partei, die nach Absatz 3 dieses Artikels die Beendigung der Vereinbarung wünscht, trägt die sich hieraus ergebenden Folgekosten.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten nach Vorlage ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten diese Vereinbarung unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel am 25. November 1986, in deutscher, englischer, französischer niederländischer und portugiesischer Sprache in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung des Königreichs Belgien hinterlegt wird; diese übermittelt den Regierungen der anderen Mitgliedstaaten der Organisation und der Organisation selbst eine beglaubigte Abschrift. Bei Abweichungen zwischen den Fassungen ist der Wortlaut in französischer Sprache maßgebend.

délai de quatre ans à compter de son entrée en vigueur. Cette intention de mettre fin à l'Accord est notifiée au Gouvernement du Royaume de Belgique qui la notifie aux autres parties contractantes. Cette décision de mettre fin à l'Accord prend effet à l'expiration d'un délai de 6 ans à compter de la date de réception par le Gouvernement du Royaume de Belgique de cette notification.

4. La partie ayant demandé à mettre fin à l'Accord dans les conditions prévues au paragraphe 3 ci-dessus prend à sa charge les coûts qui en résulteront.

En foi de quoi les Plénipotentiaires soussignés, après présentation de leurs pleins pouvoirs qui ont été reconnus en bonne et due forme, ont signé le présent Accord.

Fait à Bruxelles, le 25 novembre 1986, en langues allemande, anglaise, française, néerlandaise et portugaise, en un seul exemplaire qui restera déposé aux archives du Gouvernement du Royaume de Belgique qui en communiquera copie certifiée conforme aux Gouvernements des autres États membres de l'Organisation et à l'Organisation elle-même. Le texte en langue française fera foi en cas de divergence entre les textes.

Anlage I

Ausdehnung des Luftraums, für den die Organisation Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -dienste bereitstellt

Die Ausdehnung des Luftraums, für den die Nationalen Vertragsparteien die Organisation mit der Bereitstellung und dem Betrieb von Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -diensten beauftragen, wird wie folgt festgelegt:

Nationale Vertragsparteien	Horizontale Ausdehnung	Vertikale Ausdehnung
Bundesrepublik Deutschland	Der in den horizontalen Grenzen des oberen Fluginformationsgebietes Hannover gelegene Luftraum.	Oberhalb Flugfläche 245.
Königreich Belgien	Der in den horizontalen Grenzen des oberen Fluginformationsgebietes Brüssel gelegene Luftraum.	Oberhalb Flugfläche 245 ⁽¹⁾ .
Großherzogtum Luxemburg		
Königreich der Niederlande	Der in den horizontalen Grenzen des oberen Fluginformationsgebietes Amsterdam gelegene Luftraum.	Oberhalb Flugfläche 245 ausgenommen der Teil des Fluginformationsgebiets südlich der Linie zwischen den Punkten 51°42'20" N - 02°10'15" O und 51°38'04" N - 02°30' O; Oberhalb Flugfläche 245 ⁽¹⁾ soweit es das Gebiets südlich der Linie zwischen den Punkten 51°38'04" N - 02°30' O und 51°16'15" N - 04°06'30" O betrifft.

⁽¹⁾ Vorübergehend wird dieser Luftraum bis zum Tag der Inbetriebnahme der neuen Einrichtungen der Bezirkskontrollzentrale Brüssel auf den bei Flugfläche 200 beginnenden und darüberliegenden Luftraum erweitert.

Annexe I

Configuration de l'espace aérien pour lequel l'Organisation fournit les installations et exploite les services de circulation aérienne de route

La configuration de l'espace aérien pour lequel les Parties contractantes nationales chargent l'Organisation de fournir les installations et d'exploiter les services de circulation aérienne de route est déterminée de la manière suivante :

Parties contractantes nationales	Limites latérales	Limites verticales
République fédérale d'Allemagne	L'espace aérien compris à l'intérieur des limites latérales de la Région supérieure d'information de vol Hanovre.	L'espace aérien situé au-dessus du niveau de vol 245.
Royaume de Belgique	L'espace aérien compris à l'intérieur des limites latérales de la Région supérieure d'information de vol Bruxelles.	L'espace aérien situé au-dessus du niveau de vol 245 ⁽¹⁾ .
Grand-Duché de Luxembourg		
Royaume des Pays-Bas	L'espace aérien compris à l'intérieur des limites latérales de la Région d'information de vol Amsterdam.	Au-dessus du niveau de vol 245 à l'exception de la partie de ladite région située au sud de la ligne définie par les coordonnées 51°42'20" N - 02°10'15" E et 51°38'04" N - 02°30' E ; au-dessus du niveau de vol 245 ⁽¹⁾ dans la mesure où il s'agit de la zone située au sud de la ligne définie par les coordonnées 51°38'04" N - 02°30' E et 51°16'15" N - 04°06'30" E ⁽¹⁾ .

⁽¹⁾ À titre transitoire, cet espace est étendu à l'espace aérien situé au niveau de vol 200 et au-dessus jusqu'à la date de mise en service des nouvelles installations du Centre de contrôle régional de Bruxelles.

Anlage II**Sonderbestimmungen in Bezug auf die von den Nationalen Vertragsparteien der Organisation bereitzustellenden nationalen Einrichtungen und Dienste**

Damit die Organisation die in Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 2 Absatz 1 dieser Vereinbarung genannten Aufgaben erfüllen kann, stellen ihr die Nationalen Vertragsparteien zur Mitbenutzung unentgeltlich die nachstehend aufgeführten Anlagen, Geräte und Flugfunk- sowie Bodenfernmeldeeinrichtungen zur Verfügung. Außerdem stellen die Nationalen Vertragsparteien zur kostenlosen Benutzung durch die Organisation die für den Flugsicherungsbetrieb wesentlichen Einrichtungen und Dienste, z. B. Flugberatungsdienst, Wetterdienst und Navigationseinrichtungen zur Verfügung.

Bundesrepublik Deutschland**Radar**

Radardaten ggfs. einschließlich Wetterdaten, von

- a) Bremen SRE-LL1;
- b) Boostedt SRE-LL1;
- c) Lüdenscheid SRE-LL1;
- d) Pfälzerwald SRE-LL1.

Fernmeldeeinrichtungen

- a) Sende- und Empfangsstationen in Brinkum und Habenhausen mit den erforderlichen Sendern und Empfängern;
- b) automatische Fernsprechvermittlung (A300) in Frankfurt;
- c) zentraler Kontrollstreifendruck (ZKSD) zur Übermittlung von ACT- und dazugehörigen Meldungen.

Einrichtungen zur Verkehrsflussregelung

LRNZ für Zwecke der Verkehrsflussregelung.

Königreich Belgien**Großherzogtum Luxemburg****Radar**

- a) Aus dem SRE-M5-Radar und Sekundärradar in Bertem bezogene Radardaten.

Sonstige

- a) Über das Wetteramt Zaventem geleitete und von dort bezogene Wetterinformation.

Königreich der Niederlande**Radar**

Vom Signaal/LAR und von Wetterradareinrichtungen in Leerdam ausgehende Radardaten einschließlich Wetterdaten.

Fernmeldeeinrichtungen

- a) Sende- und Empfangsstationen in Schiphol und Eelde, zusammen mit den erforderlichen Sendern und Empfängern.

Sonstige

- a) Aus dem SARP-System bezogene Daten für Zwecke der zivil/militärischen Verbindung.

Annexe II**Dispositions spéciales relatives aux installations et services nationaux que les Parties contractantes nationales doivent mettre à la disposition de l'Organisation**

Pour permettre à l'Organisation d'assumer ses compétences mentionnées aux articles 1.1 et 2.1 du présent Accord, les Parties contractantes nationales mettent à sa disposition, pour utilisation conjointe et à titre gracieux, les installations, équipements et liaisons air / sol et sol / sol énumérés ci-après. En outre, elles mettent à sa disposition, à titre gracieux, les installations et services indispensables à l'exploitation des services de la circulation aérienne (AIS, informations météorologiques et installations de navigation) :

République fédérale d'Allemagne**Radar**

Données radar avec, le cas échéant, informations météorologiques émanant des stations suivantes :

- a) SRE-LL1 de Bremen ;
- b) SRE-LL1 de Boostedt ;
- c) SRE-LL1 de Lüdenscheid ;
- d) SRE-LL1 de Pfälzerwald ;

Télécommunications

- a) Stations émettrices et réceptrices de Brinkum et Habenhausen, avec équipements nécessaires d'émission et de réception ;
- b) Centre de commutation du RSFTA à Francfort (A 300) ;
- c) Système central d'impression de bandes de progression de vol (ZKSD) pour la transmission des messages ACT et des messages connexes.

Installations de régulation du débit de circulation

LRNZ aux fins GCTA.

Royaume de Belgique**Grand-Duché de Luxembourg****Radar**

- a) Données émanant des radars SRE-M5 et secondaire de Bertem.

Divers

- a) Informations météorologiques relayées via le Centre météorologique de Zaventem ou émanant de ce Centre.

Royaume des Pays-Bas**Radar**

Données radar, avec informations météorologiques émanant de Signaal/LAR et des stations radar météo de Leerdam.

Télécommunications

- a) Stations émettrices et réceptrices de Schiphol et Eelde, avec équipements nécessaires d'émission et de réception.

Divers

- a) Données émanant du système SARP, pour liaisons civiles/militaires.

Anlage III

Annexe III

**Finanzprotokoll
über die Aufstellung und Finanzierung
der Gliederung des Haushalts der Organisation,
die die Ausgaben für die Zentrale Maastricht betreffen**

**Protocole financier
relatif à l'établissement et au financement
des parties du budget de l'Organisation
concernant les dépenses du Centre de Maastricht**

Teil I: Kapitalkaufwendungen in Bezug auf Investitionen

Titre I : Dépenses en capital relatives aux investissements

Artikel 1

Article premier

Die Kapitalkaufwendungen in Bezug auf Investitionen für die Zentrale Maastricht werden aus einem Sonderanhang (innerhalb von Einzelplan III des Haushalts der Agentur) finanziert.

Les dépenses en capital relatives aux investissements au titre du Centre de Maastricht sont portées à une Annexe spéciale du Titre III du budget de l'Organisation.

Artikel 2

Article 2

Die Kapitalkaufwendungen in Bezug auf Investitionen zu Lasten dieses Sonderanhangs werden durch Bankdarlehen oder andere von der Organisation zur Verfügung gestellte Mittel finanziert.

Les dépenses en capital relatives aux investissements portées à cette Annexe spéciale sont financées par des emprunts bancaires ou tout autre moyen fourni par l'Organisation.

Teil II: Betriebsausgaben

Titre II : Dépenses de fonctionnement

Artikel 3

Article 3

Betriebsausgaben für die Zentrale Maastricht werden über einen Sonderanhang innerhalb von Einzelplan III des Haushalts der Organisation finanziert, der von demjenigen für Investitionsausgaben getrennt ist.

Les dépenses de fonctionnement au titre du Centre de Maastricht sont portées à une Annexe spéciale du Titre III du budget de l'Organisation, distincte de celle concernant les dépenses d'investissement.

Artikel 4

Article 4

1. Die Betriebsausgaben zu Lasten dieses Sonderanhangs werden durch direkte Beiträge der Nationalen Vertragsparteien für die Kontrolle des allgemeinen Flugverkehrs, die nach einem zwischen ihnen zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel festgelegt werden, sowie gegebenenfalls durch Sonderbeiträge der betreffenden Nationalen Vertragsparteien für den militärischen Anteil an den Betriebskosten ausgeglichen.

1. Les dépenses de fonctionnement portées à cette Annexe spéciale sont équilibrées par des contributions directes des Parties contractantes nationales relatives au contrôle de la circulation aérienne générale, établies selon une clé de répartition à convenir entre elles, et, le cas échéant, par des contributions particulières des Parties contractantes nationales concernées pour la partie militaire des frais de fonctionnement.

2. Dieser Verteilungsschlüssel sowie spätere Änderungen sind von den Nationalen Vertragsparteien der Organisation mitzuteilen.

2. La clé de répartition ainsi que toute modification ultérieure qui y sera apportée seront communiquées à l'Organisation par les Parties contractantes nationales.

Artikel 5

Article 5

In diesen Sonderanhang sind ausreichende Mittel zur Deckung aller Kosten einzustellen, die zur Gewährleistung des sicheren Betriebs der Zentrale Maastricht erforderlich sind, insbesondere

À cette Annexe spéciale sont prévus des crédits suffisants pour couvrir tous les coûts permettant d'assurer la bonne exploitation du Centre de Maastricht, et notamment:

- (a) die Brutto-Dienstbezüge, einschließlich der Zulagen und Vergütungen des gesamten Personals in der Zentrale Maastricht;
- (b) Ausgaben für die Ausbildung des Personals der Zentrale Maastricht entsprechend der geltenden Regelung;
- (c) alle Zahlungen, die als Folge eines auf die alleinige Veranlassung der Nationalen Vertragsparteien gefassten Beschlusses im Falle des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zu leisten sind;
- (d) den Arbeitgeberanteil an den Vorsorgekosten für das Personal der Zentrale Maastricht gemäß Artikel 6 dieser Anlage und den entsprechenden Teil der Verpflichtungen aus zurückliegenden Dienstzeiten für Versorgungsansprüche des Personals der Zentrale Maastricht, einschließlich der Verpflichtungen aus zurückliegenden Dienstzeiten gegenüber Personal aus dem operativen Bereich der Lohngruppe O;
- (e) Kosten für Unterstützungsdienste, die der Zentrale Maastricht bereitgestellt werden;
- (f) die Kosten aller Versicherungen, die die Organisation zur Abdeckung aller oder einiger Risiken abschließt, die sich aus dieser Vereinbarung ergeben;
- (g) die Kosten für Ausgleichszahlungen der Organisation für nationale Steuern, die auf Versorgungsbezüge von ehemals in der Zentrale Maastricht beschäftigtem Personal erhoben

- (a) les traitements, indemnités et allocations bruts de l'ensemble du personnel du Centre de Maastricht ;
- (b) les dépenses au titre de la formation du personnel du Centre de Maastricht en application de la réglementation en vigueur ;
- (c) toutes dépenses de fin de service payables par suite d'une décision prise à la seule initiative des Parties contractantes nationales ;
- (d) la part « employeur » du coût des pensions du personnel du Centre de Maastricht, définie à l'article 6 de la présente Annexe et la partie pertinente des obligations contractées pour les services passés relative aux droits à pension acquis par le personnel du Centre de Maastricht, y compris les obligations contractées pour les services passés concernant le personnel opérationnel relevant de la structure de grade « O » ;
- (e) le coût des services d'appui fournis au Centre de Maastricht ;
- (f) le coût de toutes les assurances contractées par l'Organisation pour couvrir l'ensemble ou une partie des risques encourus en rapport avec le présent Accord ;
- (g) les coûts relatifs à la compensation versée par l'Organisation pour l'impôt national perçu sur les pensions des membres retraités du personnel affecté au Centre de Maastricht et qui

werden, das eine Altersversorgung oder Invaliditätsunterstützung von der Organisation erhält, sowie Zahlungen an Begünstigte, die Versorgungsbezüge gemäß Artikel 79 oder 80 des Personalstatuts für Beamte der EUROCONTROL Agentur und den Allgemeinen Beschäftigungsbedingungen für Beamte der Zentrale Maastricht erhalten, und zwar anteilmäßig entsprechend den Zeiträumen, in denen das betroffene Personal in der Zentrale Maastricht im Verhältnis zu seiner gesamten Dienstzeit bei der Agentur beschäftigt war;

- (h) die Kosten für Nebenleistungen, die von der Organisation an Versorgungsempfänger gezahlt werden, die ehemals in der Zentrale Maastricht beschäftigt waren und eine Altersversorgung oder Invaliditätsunterstützung von der Organisation erhalten, sowie Zahlungen an Begünstigte, die Versorgungsbezüge gemäß Artikel 79 oder 80 des Personalstatuts für Beamte der EUROCONTROL Agentur und den Allgemeinen Beschäftigungsbedingungen für Beamte der Zentrale Maastricht erhalten, und zwar anteilmäßig entsprechend den Zeiträumen, in denen das betroffene Personal in der Zentrale Maastricht im Verhältnis zu seiner gesamten Dienstzeit bei der Agentur beschäftigt war;
- (i) andere Betriebskosten einschließlich Kosten für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, insbesondere externe Dienstleistungen und externes Personal, Material-, Energie- und Versorgungskosten, Mietkosten, Ausgaben für Ausrüstungen und Einrichtungen sowie Instandhaltungs-, und Reisekosten;
- (j) Abschreibungen;
- (k) Kapitalkosten.

Artikel 6

Die Kosten der in einem gegebenen Jahr erworbenen Versorgungsansprüche umfassen den in den statutarischen Bestimmungen der Organisation festgelegten Arbeitnehmeranteil der Versorgungsbeiträge (der, wie beim gesamten Personal, in den Bruttogehältern eingeschlossen ist) und den Arbeitgeberanteil in doppelter Höhe des Arbeitnehmeranteils. Die Arbeitgeberbeiträge werden als Ausgaben in den Sonderanhang eingesetzt.

Teil III: Aufteilung der Kosten

Artikel 7

1. Die Nationalen Vertragsparteien vereinbaren, in ihre jährliche Kostengrundlage für Flugsicherungs-Streckengebühren einen Betrag aufzunehmen, der der jährlichen Amortisation und den auf die Kapitalaufwendungen für die vereinbarten Investitionen entfallenden Zinsen in der Zentrale Maastricht entspricht, und diese Beträge unter sich im Verhältnis des Flugverkehrskontrollpersonals aufzuteilen, das in den für den Luftraum der einzelnen Vertragsparteien bestimmten Kontrollsektoren beschäftigt ist, wobei der Luftraum des Königreichs Belgien und des Großherzogtums Luxemburg als eine Einheit betrachtet wird.

2. Die Nationalen Vertragsparteien vereinbaren, die Betriebskosten für die Kontrolle des allgemeinen Flugverkehrs in der Zentrale Maastricht nach dem gleichen Verteilungsschlüssel aufzuteilen, wie er in Absatz 1 beschrieben ist.

3. Die Anteile, die sich aus dem Verteilungsschlüssel nach den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels ergeben, werden alljährlich nach dem Stand vom 1. Januar des jeweiligen Haushaltsjahres ermittelt und vom Maastrichter Beschlussfassungsgremium im Rahmen des in Artikel 6 Absatz 1 (c) dieser Vereinbarung genannten Haushaltsverfahrens festgesetzt.

4. Die gemäß den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels auf das Königreich Belgien und das Großherzogtum Luxemburg als eine Einheit entfallenden Kostenanteile werden wie folgt zwischen den beiden Staaten aufgeteilt:

Königreich Belgien: 97 %

Großherzogtum Luxemburg: 3 %.

bénéficient d'une pension de retraite ou d'une allocation d'invalidité de l'Organisation ainsi que des personnes bénéficiant d'une pension accordée conformément aux articles 79 ou 80 du Statut administratif du personnel permanent de l'Agence EUROCONTROL et des Conditions générales d'emploi des agents du Centre EUROCONTROL à Maastricht au prorata de la période pendant laquelle les membres du personnel concernés ont été affectés à un poste au Centre de Maastricht par rapport à la durée totale de leur carrière à l'Agence ;

- (h) les coûts relatifs aux prestations accessoires versées par l'Organisation aux membres retraités du personnel affecté au Centre de Maastricht et qui bénéficient d'une pension de retraite ou d'une allocation d'invalidité de l'Organisation ainsi que des personnes bénéficiant d'une pension accordée conformément aux articles 79 ou 80 du Statut administratif du personnel permanent de l'Agence EUROCONTROL et des Conditions générales d'emploi des agents du Centre EUROCONTROL à Maastricht au prorata de la période pendant laquelle les membres du personnel concernés ont été affectés à un poste au Centre de Maastricht par rapport à la durée totale de leur carrière à l'Agence ;
- (i) les autres dépenses de fonctionnement comprenant les coûts exposés pour l'achat de biens et de services, notamment les services externalisés, le personnel extérieur, le matériel, l'énergie, les services collectifs, les loyers, les équipements et les installations, l'entretien et les frais de déplacement ;
- (j) le coût d'amortissement ;
- (k) le coût du capital.

Article 6

Le coût des droits à pension acquis pour une année est constitué de la part « employé » telle que définie dans les statuts du personnel de l'Organisation (comprise dans le traitement brut comme pour l'ensemble du personnel) et la part « employeur » représentant le double de la part « employé ». La part « employeur » figure en dépense à l'Annexe spéciale.

Titre III : Répartition des coûts

Article 7

1. Les Parties contractantes nationales conviennent d'inclure dans leurs assiettes annuelles de redevances de route un montant équivalent à l'amortissement annuel et aux intérêts sur les dépenses en capital correspondant aux investissements consentis au Centre de contrôle régional de Maastricht, et de répartir entre elles ces montants au prorata des personnels de contrôle de la circulation aérienne affectés aux secteurs de contrôle desservant leur espace aérien, étant entendu que les espaces aériens du Royaume de Belgique et du Grand-Duché de Luxembourg sont considérés comme un tout.

2. Les Parties contractantes nationales conviennent de répartir entre elles selon la formule définie au paragraphe précédent, les coûts d'exploitation au titre du contrôle de la circulation aérienne générale au Centre de contrôle régional de Maastricht.

3. Les quotes-parts résultant de l'application de la clé de répartition visée aux paragraphes 1 et 2 ci-dessus seront établies annuellement en fonction de la situation prévalant au 1^{er} janvier de l'exercice budgétaire correspondant et arrêtées par l'Instance Décisionnelle de Maastricht dans le cadre de l'estimation budgétaire visée à l'article 6.1 (c) du présent Accord.

4. Les quotes-parts incombant au Royaume de Belgique et au Grand-Duché de Luxembourg en vertu des paragraphes 1 et 2 ci-dessus, considérés comme un tout, sont réparties entre ces États comme suit :

Royaume de Belgique: 97 %

Grand-Duché de Luxembourg: 3 %.

Anlage IV

Einzigter Artikel

Für den Zeitraum von 2019 bis 2025 werden die jährlichen Kosten, die für die Zentrale Maastricht hinsichtlich der Kostenpunkte aus Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben g und h der Anlage III (Ausgleichszahlungen für Steuern und Nebenleistungen) in den Sonderanhang zum Haushalt der Organisation aufzunehmen sind, entsprechend folgender Prozentsätze der Gesamtkosten dieser Posten festgesetzt:

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
40 %	60 %	80 %	100 %	100 %	100 %	100 %
7,5 Mio. €	11,9 Mio. €	13,9 Mio. €	17,0 Mio. €	18,2 Mio. €	19,2 Mio. €	20,3 Mio. €

Die Beträge sind Richtwerte, die auf dem Geschäftsplan der Agentur von 2016 basieren; sie werden jährlich anhand der neuesten von der Agentur für die Erstellung des Haushalts der jeweiligen Jahre verwendeten Prognose festgesetzt.

Annexe IV

Article unique

Pour la période 2019 à 2025, les coûts annuels à inclure dans l'Annexe spéciale au budget de l'Organisation pour le Centre de Maastricht en ce qui concerne les éléments de coût mentionnés à l'article 5, paragraphe 1 (g) et (h) de l'Annexe III (compensation fiscale et prestations accessoires) sont déterminés conformément aux pourcentages suivants du total de ces éléments de coût :

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
40 %	60 %	80 %	100 %	100 %	100 %	100 %
7,5 Mio EUR	11,9 Mio EUR	13,9 Mio EUR	17,0 Mio EUR	18,2 Mio EUR	19,2 Mio EUR	20,3 Mio EUR

Les montants, qui sont fondés sur le plan stratégique de l'Agence pour 2016, sont indicatifs et sont définis annuellement sur la base des dernières prévisions utilisées par l'Agence aux fins de l'élaboration du budget des exercices considérés.

Gesetz
zu dem Protokoll vom 15. Dezember 2020
zur Änderung des Abkommens vom 29. November 1996
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Estland
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet
der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Vom 8. Juni 2021

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Tallinn am 15. Dezember 2020 unterzeichneten Protokoll zur Änderung des Abkommens vom 29. November 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Estland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 1998 II S. 547, 548) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 9 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 8. Juni 2021

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister der Finanzen
Olaf Scholz

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Protokoll
zur Änderung des Abkommens vom 29. November 1996
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Estland
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Protocol
amending the Agreement of 29 November 1996
between the Federal Republic of Germany
and the Republic of Estonia
for the Avoidance of Double Taxation
with respect to Taxes on Income and on Capital

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Estland –

The Federal Republic of Germany
and
the Republic of Estonia,

von dem Wunsch geleitet, ein Protokoll zur Änderung des Abkommens vom 29. November 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Estland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zu schließen –

Desiring to conclude a Protocol amending the Agreement of 29 November 1996 between the Federal Republic of Germany and the Republic of Estonia for the Avoidance of Double Taxation with respect to Taxes on Income and on Capital,

sind wie folgt übereingekommen:

Have agreed as follows:

Artikel 1

Der Titel wird wie folgt gefasst:

„Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Estland
zur Beseitigung der Doppelbesteuerung
sowie zur Verhinderung der Steuerverkürzung und -umgehung
auf dem Gebiet der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen“.

Article 1

The Title shall read as follows:

“Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the Republic of Estonia
for the Elimination of Double Taxation
and the Prevention of Tax Evasion and Avoidance
with respect to Taxes on Income and on Capital”.

Artikel 2

Die Präambel wird wie folgt gefasst:

„Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Estland –

von dem Wunsch geleitet, ihre wirtschaftlichen Beziehungen weiterzuentwickeln und ihre Zusammenarbeit in Steuersachen zu vertiefen,

in der Absicht, in Bezug auf die unter dieses Abkommen fallenden Steuern eine Doppelbesteuerung zu beseitigen, ohne Möglichkeiten zur Nicht- oder Niedrigbesteuerung durch Steuerverkürzung oder -umgehung (unter anderem durch missbräuchliche Gestaltungen mit dem Ziel des Erhalts von in diesem Abkommen vorgesehenen Erleichterungen zum mittelbaren Nutzen von in Drittstaaten ansässigen Personen) zu schaffen –

sind wie folgt übereingekommen:“.

Article 2

The Preamble shall read as follows:

“The Federal Republic of Germany
and
the Republic of Estonia,

Desiring to further develop their economic relationship and to enhance their co-operation in tax matters,

Intending to eliminate double taxation with respect to the taxes covered by this Agreement without creating opportunities for non-taxation or reduced taxation through tax evasion or avoidance (including through treaty-shopping arrangements aimed at obtaining reliefs provided in this Agreement for the indirect benefit of residents of third States),

Have agreed as follows:”.

Artikel 3

Der Wortlaut des Artikels 9 wird Artikel 9 Absatz 1. Diesem wird folgender neue Absatz 2 angefügt:

„(2) Rechnet ein Vertragsstaat den Gewinnen eines Unternehmens dieses Vertragsstaats Gewinne zu, mit denen ein Unternehmen des anderen Vertragsstaats in diesem anderen Ver-

Article 3

The wording of Article 9 shall be paragraph 1 of Article 9. After this paragraph, a new paragraph 2 shall be inserted as follows:

“(2) Where a Contracting State includes in the profits of an enterprise of that State – and taxes accordingly – profits on which an enterprise of the other Contracting State has been charged to

tragsstaat besteuert worden ist, und besteuert diese Gewinne entsprechend, und handelt es sich bei den zugerechneten Gewinnen um solche, die das Unternehmen des erstgenannten Vertragsstaats erzielt hätte, wenn die zwischen den beiden Unternehmen vereinbarten Bedingungen die gleichen gewesen wären, die unabhängige Unternehmen miteinander vereinbart hätten, so nimmt dieser andere Vertragsstaat eine entsprechende Berichtigung der Höhe der dort von diesen Gewinnen erhobenen Steuer vor. Bei der Ermittlung dieser Berichtigung sind die übrigen Bestimmungen dieses Abkommens zu berücksichtigen, und erforderlichenfalls konsultieren die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten einander.“

Artikel 4

Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe a wird wie folgt gefasst:

„a) 5 vom Hundert des Bruttobetrags der Dividenden, wenn der Nutzungsberechtigte eine Gesellschaft (jedoch keine Personengesellschaft) ist, die während eines Zeitraums von 365 Tagen einschließlich des Tages der Dividendenzahlung unmittelbar über mindestens 25 vom Hundert des Kapitals der die Dividenden zahlenden Gesellschaft verfügt (bei der Berechnung dieses Zeitraums bleiben Änderungen der Eigentums- oder Inhaberschaftsverhältnisse unberücksichtigt, die sich unmittelbar aus einer Umstrukturierung, wie einer Fusion oder Spaltung, der die Aktien haltenden oder die Dividenden zahlenden Gesellschaft ergeben würden);“.

Artikel 5

(1) Artikel 13 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Gewinne, die eine in einem Vertragsstaat ansässige Person aus der Veräußerung unbeweglichen Vermögens im Sinne des Artikels 6 erzielt, das im anderen Vertragsstaat liegt, können in diesem anderen Staat besteuert werden.“

(2) Nach Artikel 13 Absatz 1 wird folgender neuer Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Gewinne, die eine in einem Vertragsstaat ansässige Person aus der Veräußerung von Aktien oder vergleichbaren Rechten, wie Rechten an einer Personengesellschaft oder einem Trust, erzielt, können im anderen Vertragsstaat besteuert werden, sofern der Wert dieser Aktien oder vergleichbaren Rechte zu irgendeinem Zeitpunkt während der 365 Tage vor der Veräußerung zu mehr als 50 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar auf in diesem anderen Staat gelegenen unbeweglichem Vermögen im Sinne des Artikels 6 beruhte.“

Artikel 6

(1) Nach Artikel 26 wird ein neuer Artikel 27 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Artikel 27

Verhinderung von Abkommensmissbrauch

Ungeachtet der sonstigen Bestimmungen dieses Abkommens wird eine Vergünstigung nach diesem Abkommen nicht für bestimmte Einkünfte oder Vermögenswerte gewährt, wenn unter Berücksichtigung aller maßgeblichen Tatsachen und Umstände die Feststellung gerechtfertigt ist, dass der Erhalt dieser Vergünstigung einer der Hauptzwecke einer Gestaltung oder Transaktion war, die unmittelbar oder mittelbar zu dieser Vergünstigung geführt hat, es sei denn, es wird nachgewiesen, dass die Gewährung dieser Vergünstigung unter diesen Umständen mit dem Ziel und Zweck der einschlägigen Bestimmungen dieses Abkommens im Einklang steht.“

(2) Die Artikel 27, 28 und 29 werden Artikel 28, 29 und 30.

tax in that other State and the profits so included are profits which would have accrued to the enterprise of the first-mentioned State if the conditions made between the two enterprises had been those which would have been made between independent enterprises, then that other State shall make an appropriate adjustment to the amount of the tax charged therein on those profits. In determining such adjustment, due regard shall be had to the other provisions of this Agreement and the competent authorities of the Contracting States shall if necessary consult each other.”.

Article 4

Sub-paragraph a) of paragraph 2 of Article 10 shall read as follows:

“a) 5 per cent of the gross amount of the dividends if the beneficial owner is a company (other than a partnership) which holds directly at least 25 per cent of the capital of the company paying the dividends throughout a 365 day period that includes the day of the payment of the dividends (for the purpose of computing that period, no account shall be taken of changes of ownership that would directly result from a corporate reorganisation, such as a merger or divisive reorganisation, of the company that holds the shares or that pays the dividends);”.

Article 5

(1) Paragraph 1 of Article 13 shall read as follows:

“(1) Gains derived by a resident of a Contracting State from the alienation of immovable property referred to in Article 6 and situated in the other Contracting State may be taxed in that other State.”.

(2) A new paragraph (1a) shall be inserted after paragraph 1 of Article 13 of the Agreement as follows:

“(1a) Gains derived by a resident of a Contracting State from the alienation of shares or comparable interests, such as interests in a partnership or trust, may be taxed in the other Contracting State if, at any time during the 365 days preceding the alienation, these shares or comparable interests derived more than 50 per cent of their value directly or indirectly from immovable property, as defined in Article 6, situated in that other State.”.

Article 6

(1) A new Article 27 shall be inserted after Article 26 with the following wording:

“Article 27

Prevention of Treaty Abuse

Notwithstanding the other provisions of this Agreement, a benefit under this Agreement shall not be granted in respect of an item of income or capital if it is reasonable to conclude, having regard to all relevant facts and circumstances, that obtaining that benefit was one of the principal purposes of any arrangement or transaction that resulted directly or indirectly in that benefit, unless it is established that granting that benefit in these circumstances would be in accordance with the object and purpose of the relevant provisions of this Agreement.”.

(2) Article 27, 28 and 29 shall become Article 28, 29 and 30.

Artikel 7

Der Wortlaut nach der Überschrift zur Nummer 4 des Protokolls zum Abkommen wird Buchstabe a. Diesem wird folgender neue Buchstabe b angefügt:

„b) Es gilt als vereinbart, dass die in Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe a festgelegte erforderliche Mindesthaltedauer auch nach dem Tag der Dividendenzahlung erfüllt werden kann.“

Artikel 8

Nummer 8 des Protokolls zum Abkommen wird wie folgt gefasst:

„8. Zu Artikel 26

Die Verarbeitung personenbezogener Daten nach diesem Abkommen richtet sich nach dem einschlägigen Recht der EU sowie den innerstaatlichen Regelungen zum Datenschutz des jeweiligen Vertragsstaats.“

Artikel 9

Jeder Vertragsstaat notifiziert es dem jeweils anderen Vertragsstaat schriftlich, dass die nach seinem Recht erforderlichen Verfahren für das Inkrafttreten dieses Änderungsprotokolls abgeschlossen sind. Dieses Änderungsprotokoll tritt am Tag des Eingangs der späteren dieser Notifikationen in Kraft und wird wirksam

- a) bei den im Abzugsweg erhobenen Steuern für Beträge, die am oder nach dem 1. Januar des Kalenderjahrs gezahlt werden, das dem Jahr folgt, in dem das Änderungsprotokoll in Kraft getreten ist;
- b) für Steuern, die für Veranlagungszeiträume erhoben werden, die am oder nach dem 1. Januar des Kalenderjahrs beginnen, das dem Jahr folgt, in dem das Änderungsprotokoll in Kraft getreten ist.

Geschehen zu Tallinn am 15. Dezember 2020 in zwei Urschriften, jede in deutscher, estnischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des estnischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Article 7

The text following the headline of paragraph 4 of the Protocol to the Agreement shall become sub-paragraph a). After this sub-paragraph, a new sub-paragraph b) shall be inserted as follows:

“b) It is understood, that the required minimum holding period laid down in sub-paragraph a) of paragraph 2 of Article 10 can also be met subsequently to the day of the payment of the dividend.”

Article 8

Paragraph 8 of the Protocol to the Agreement shall read as follows:

“8. With reference to Article 26:

The processing of personal data under the Agreement shall be in conformity with the relevant EU law and any domestic data protection rules adopted by the Contracting State concerned.”

Article 9

Each of the Contracting States shall notify the other Contracting State in writing of the completion of the procedures required by its laws for the entry into force of this Amending Protocol. This Amending Protocol shall enter into force on the date of receipt of the later of these notifications and shall have effect:

- a) in respect of taxes withheld at source, in respect of amounts paid on or after the first day of January of the calendar year next following that in which this Amending Protocol entered into force;
- b) in respect of taxes which are levied for any assessment period beginning on or after the first day of January in the calendar year next following that in which this Amending Protocol entered into force.

Done at Tallinn on 15 December 2020 in two originals, each in the German, Estonian and English languages, all three texts being authentic. In the case of divergent interpretation of the German and the Estonian texts, the English text shall prevail.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany

Christiane Hohmann

Für die Republik Estland
For the Republic of Estonia

Urmas Reinsalu

Gesetz
zu dem Protokoll vom 27. Oktober 2020
zur Änderung des Abkommens vom 17. November 2011
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Fürstentum Liechtenstein
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und der Steuerverkürzung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Vom 8. Juni 2021

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 27. Oktober 2020 unterzeichneten Protokoll zur Änderung des Abkommens vom 17. November 2011 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2012 II S. 1462, 1463) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 5 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 8. Juni 2021

Der Bundespräsident
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister der Finanzen
Olaf Scholz

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Protokoll
zur Änderung des Abkommens vom 17. November 2011
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Fürstentum Liechtenstein
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und der Steuerverkürzung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Fürstentum Liechtenstein –

von dem Wunsch geleitet, ein Protokoll zur Änderung des Abkommens vom 17. November 2011 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zu schließen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Der Titel wird wie folgt gefasst:

„Abkommen
zwischen
der Bundesrepublik Deutschland
und
dem Fürstentum Liechtenstein
zur Beseitigung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
sowie zur Verhinderung der Steuerverkürzung und -umgehung“.

Artikel 2

Die Präambel wird wie folgt gefasst:

„Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Fürstentum Liechtenstein –

in der Erkenntnis, dass die gut entwickelten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Vertragsstaaten weitergehende Zusammenarbeit verlangen,

in Anbetracht des Wunsches der Vertragsstaaten, ihre Beziehung weiter zu entwickeln, indem sie zu beiderseitigem Nutzen im Bereich der Besteuerung zusammenarbeiten,

vor dem Hintergrund des Abkommens vom 2. September 2009 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Fürstentums Liechtenstein über den Informationsaustausch in Steuersachen,

in der Absicht, in Bezug auf die unter dieses Abkommen fallenden Steuern eine Doppelbesteuerung zu beseitigen, ohne

Möglichkeiten zur Nicht- oder Niedrigbesteuerung durch Steuerverkürzung oder -umgehung (unter anderem durch missbräuchliche Gestaltungen mit dem Ziel des Erhalts von in diesem Abkommen vorgesehenen Erleichterungen zum mittelbaren Nutzen von in Drittstaaten ansässigen Personen) zu schaffen –

sind wie folgt übereingekommen:“.

Artikel 3

(1) Artikel 25 Absatz 8 wird aufgehoben.

(2) Ziffer 9 des Protokolls zum Abkommen vom 17. November 2011 wird aufgehoben.

Artikel 4

Nach Artikel 31 Absatz 5 wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) Ungeachtet der sonstigen Bestimmungen dieses Abkommens wird eine Vergünstigung nach diesem Abkommen nicht für bestimmte Einkünfte oder Vermögenswerte gewährt, wenn unter Berücksichtigung aller maßgeblichen Tatsachen und Umstände die Feststellung gerechtfertigt ist, dass der Erhalt dieser Vergünstigung einer der Hauptzwecke einer Gestaltung oder Transaktion war, die unmittelbar oder mittelbar zu dieser Vergünstigung geführt hat, es sei denn, es wird nachgewiesen, dass die Gewährung dieser Vergünstigung unter diesen Umständen mit dem Ziel und Zweck der einschlägigen Bestimmungen dieses Abkommens im Einklang steht.“

Artikel 5

(1) Dieses Änderungsprotokoll bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht.

(2) Dieses Änderungsprotokoll tritt am Tag des Austauschs der Ratifikationsurkunden in Kraft und seine Bestimmungen sind in beiden Vertragsstaaten anzuwenden

a) bei den im Abzugsweg erhobenen Steuern auf die Beträge, die am oder nach dem 1. Januar des Kalenderjahrs gutgeschrieben werden, das dem Jahr folgt, in dem dieses Änderungsprotokoll in Kraft getreten ist;

b) bei den übrigen Steuern auf die Steuern, die für Zeiträume ab dem 1. Januar des Kalenderjahrs erhoben werden, das auf das Jahr folgt, in dem dieses Änderungsprotokoll in Kraft getreten ist.

Geschehen zu Berlin am 27. Oktober 2020 in zwei Urschriften,
jede in deutscher Sprache.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Susanne Schütz

Für das Fürstentum Liechtenstein
Isabel Frommelt-Gottschald

**Dritte Verordnung
zur Änderung der CRS-Ausdehnungsverordnung**

Vom 27. Mai 2021

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015 zu der Mehrseitigen Vereinbarung vom 29. Oktober 2014 zwischen den zuständigen Behörden über den automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten (BGBl. 2015 II S. 1630) verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

§ 1 der CRS-Ausdehnungsverordnung vom 11. Juni 2018 (BGBl. 2018 II S. 258), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 2020 (BGBl. 2020 II S. 474) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Unter dem Wort „Nauru“ wird das Wort „Neukaledonien“ eingefügt.
2. Unter dem Wort „Panama“ wird das Wort „Peru“ eingefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2021 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 27. Mai 2021

Der Bundesminister der Finanzen
Olaf Scholz

**Bekanntmachung
des Übereinkommens über die Rechtsstellung und die Aufgaben
der Internationalen Kommission für vermisste Personen**

Vom 17. Mai 2021

Das Übereinkommen über die Rechtsstellung und die Aufgaben der Internationalen Kommission für vermisste Personen wird nach seinem Artikel IX Absatz 5 für die

Bundesrepublik Deutschland am 30. Mai 2021
in Kraft treten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Die deutsche Beitrittsurkunde wurde am 30. April 2021 bei der Regierung der Niederlande in deren Eigenschaft als Verwahrer des Übereinkommens hinterlegt.

Berlin, den 17. Mai 2021

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

Übereinkommen über die Rechtsstellung und die Aufgaben der Internationalen Kommission für vermisste Personen

Agreement on the Status and Functions of the International Commission on Missing Persons

(Übersetzung)

The Parties to this Agreement,

Concerned that in the world today large numbers of persons go missing every year as a result of armed conflicts, human rights abuses, natural and man-made disasters and other involuntary reasons;

Noting that the problem of missing persons does not respect borders and that the issue of the missing is increasingly viewed as a global concern, which warrants a structured and sustainable international response;

Understanding that in the last two decades there have been important advancements in addressing the issue, including law-based efforts to locate missing persons and the use of modern forensic methods to accurately account for them;

Aware of the cost to societies and families resulting from a failure to locate the missing, including the anguish suffered as a consequence of not knowing a loved-one's whereabouts or the circumstances of their disappearance;

Noting that predominantly men go missing, particularly as a result of armed conflicts and human rights abuses, and that those left behind, women and children, are especially vulnerable;

Acknowledging the efforts of governmental and nongovernmental organizations to address the issue of the missing around the world;

Affirming that States should take all practicable steps to locate the missing, as part of their commitments under international law, in particular human rights instruments and Articles 32-34 of Additional Protocol I to the Geneva Conventions;

Noting the extensive experience on issues of the missing that has been gained through the International Commission on Missing Persons, and expressing their commitment to improve on legal frameworks underpinning efforts to locate the missing;

Recalling that the International Commission was established at the initiative of US President Bill Clinton in 1996 at the G-7 Summit in Lyon, France, initially to secure the cooperation of governments to locate persons missing from the conflicts in the former Yugoslavia;

Die Vertragsparteien dieses Übereinkommens –

besorgt darüber, dass in der heutigen Welt jedes Jahr eine große Anzahl von Personen infolge von bewaffneten Konflikten, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen sowie aus anderen nicht selbst bestimmten Gründen verschwindet,

in Anbetracht dessen, dass das Problem vermisster Personen nicht vor Grenzen Halt macht und dass die Frage der Vermissten immer mehr als globales Problem wahrgenommen wird, das einer strukturierten und nachhaltigen internationalen Antwort bedarf,

in dem Verständnis, dass es in den vergangenen zwei Jahrzehnten bedeutende Fortschritte dabei gegeben hat, die Frage der Vermissten anzugehen, darunter auf rechtlicher Grundlage unternommene Anstrengungen zur Ermittlung des Aufenthaltsorts von vermissten Personen und der Einsatz moderner forensischer Methoden, um ihr Schicksal genau zu erfassen,

im Bewusstsein der Kosten für Gesellschaften und Familien, wenn der Aufenthaltsort der Vermissten nicht ermittelt werden kann, einschließlich des dadurch erlittenen Leids, dass der Verbleib eines geliebten Menschen oder die Umstände seines Verschwindens unbekannt sind,

in Anbetracht dessen, dass hauptsächlich Männer verschwinden, insbesondere infolge von bewaffneten Konflikten und Menschenrechtsverletzungen, und dass diejenigen, die zurückbleiben – Frauen und Kinder –, besonders verwundbar sind,

in Anerkennung der Anstrengungen staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen, die Frage der Vermissten auf der ganzen Welt anzugehen,

in Bekräftigung dessen, dass die Staaten als Teil ihrer Verpflichtungen aus dem Völkerrecht, insbesondere aus Menschenrechtsübereinkünften und aus den Artikeln 32 bis 34 des Zusatzprotokolls I zu den Genfer Abkommen, alle praktikablen Maßnahmen zur Ermittlung des Aufenthaltsorts der Vermissten ergreifen sollten,

in Anbetracht der umfassenden Erfahrung zu Fragen der Vermissten, die von der Internationalen Kommission für vermisste Personen gesammelt worden ist, und mit dem Ausdruck ihres Bekenntnisses zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die den Anstrengungen zur Ermittlung des Aufenthaltsorts der Vermissten zugrunde liegen,

eingedenk dessen, dass die Internationale Kommission auf Initiative von US-Präsident Bill Clinton 1996 auf dem G7-Gipfel im französischen Lyon gegründet wurde und zunächst die Zusammenarbeit der Regierungen bei der Ermittlung des Aufenthaltsorts von vermissten Personen aus den Konflikten im ehemaligen Jugoslawien sicherstellen sollte,

Further recalling that since 2004, the International Commission on Missing Persons has been a globally active organisation, assisting public authorities in locating and identifying missing persons, whether as a consequence of armed conflicts, human rights abuses, natural and man-made disasters and other involuntary reasons, and contributing to justice and the advancement of the rule of law, thus redressing omissions in humanitarian law;

Welcoming the initiatives taken at the International Conference “The Missing: An Agenda for the Future,” The Hague, 2013, including the establishment of a Global Forum on Missing Persons;

Recognising the successful work of, and wishing to establish a clear legal status for, the International Commission on Missing Persons as an international organisation in order to better enable it to carry out its functions internationally;

Have agreed as follows:

Article I

Establishment and Status

1. The International Commission on Missing Persons is hereby established as an international organisation, hereinafter referred to as “the Commission”.

2. The Commission shall possess full international legal personality and enjoy such capacities as may be necessary for the exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

3. The Commission shall operate in accordance with this Agreement.

Article II

Purposes and Functions

The Commission endeavours to secure the co-operation of governments and other authorities in locating persons missing as a result of armed conflicts, human rights abuses, natural and man-made disasters and other involuntary reasons and to assist them in doing so. The Commission also supports the work of other organisations in their efforts, encourages public involvement in its activities and contributes to the development of appropriate expressions of commemoration and tribute to the missing.

Article III

Board of Commissioners and Director General

1. The Commission shall be composed of a Board of Commissioners, a Director General and Staff. The Commissioners shall be appointed from among eminent persons. The current members of the Board of Commissioners are listed in the Annex to this Agreement.

2. The Board of Commissioners shall have the right to adopt Regulations regarding *inter alia* the appointment of Commissioners and their terms, the terms of appointment of the Director General and other staff of the Commission. The Board of Commissioners shall adopt a programme of work that may be amended from time to time. The programme of work shall normally not exceed five years and shall include the Commission’s requirements for completing such work.

3. The Board of Commissioners shall take decisions to invite others to join the Board of Commissioners by consensus. Other

ferner eingedenk dessen, dass die Internationale Kommission für vermisste Personen seit 2004 eine weltweit aktive Organisation ist, die Behörden bei der Ermittlung des Aufenthaltsorts und der Identifizierung von Personen unterstützt, die infolge von bewaffneten Konflikten, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen sowie aus anderen nicht selbst bestimmten Gründen vermisst werden, und die zu Gerechtigkeit und zur Förderung von Rechtsstaatlichkeit beiträgt und damit Lücken im humanitären Recht schließt,

erfreut über die Initiativen, die bei der 2013 in Den Haag stattgefundenen internationalen Konferenz „Vermisste: eine Agenda für die Zukunft“ ergriffen wurden, einschließlich der Gründung eines Globalen Forums für vermisste Personen,

in Anerkennung der erfolgreichen Arbeit der Internationalen Kommission für vermisste Personen und in dem Wunsch, ihr die eindeutige Rechtsstellung einer internationalen Organisation zu verleihen, damit sie ihre Aufgaben international besser wahrnehmen kann –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

Gründung und Rechtsstellung

(1) Die Internationale Kommission für Vermisste, im Folgenden als „Kommission“ bezeichnet, wird hiermit als internationale Organisation gegründet.

(2) Die Kommission besitzt uneingeschränkte Völkerrechtspersönlichkeit und verfügt über die Fähigkeiten, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlich sind.

(3) Die Kommission wird in Übereinstimmung mit diesem Übereinkommen tätig.

Artikel II

Zwecke und Aufgaben

Die Kommission bemüht sich darum, die Zusammenarbeit von Regierungen und anderen Behörden bei der Ermittlung des Aufenthaltsorts von Personen, die infolge von bewaffneten Konflikten, Menschenrechtsverletzungen, Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen sowie aus anderen nicht selbst bestimmten Gründen vermisst werden, sicherzustellen und ihnen dabei zu helfen. Außerdem unterstützt die Kommission andere Organisationen bei ihren Anstrengungen, fördert die öffentliche Beteiligung an ihren Tätigkeiten und trägt zur Entwicklung angemessener Formen bei, der Vermissten zu gedenken und sie zu ehren.

Artikel III

Der Rat der Kommissare und der Generaldirektor

(1) Die Kommission besteht aus einem Rat der Kommissare, einem Generaldirektor und Personal. Die Kommissare werden aus den Reihen namhafter Persönlichkeiten ernannt. Die derzeitigen Mitglieder des Rates der Kommissare werden in der Anlage zu diesem Übereinkommen aufgeführt.

(2) Der Rat der Kommissare hat das Recht, Regelungen unter anderem über die Ernennung von Kommissaren und deren Amtszeit sowie über die Bedingungen für die Ernennung des Generaldirektors und anderen Personals der Kommission zu beschließen. Der Rat der Kommissare beschließt ein Arbeitsprogramm, das von Zeit zu Zeit geändert werden kann. Das Arbeitsprogramm wird normalerweise für einen Zeitraum aufgestellt, der fünf Jahre nicht überschreitet, und enthält die Anforderungen der Kommission für die Durchführung dieser Arbeit.

(3) Beschlüsse darüber, neue Mitglieder in den Rat der Kommissare einzuladen, fasst der Rat der Kommissare im

decisions may be taken with one dissenting vote or abstention. The Board of Commissioners shall elect a Commissioner as chairperson.

4. The Board of Commissioners may decide to invite other eminent persons to join them as necessary and may invite the nomination of Commissioners by States, whether or not such States are Parties to this Agreement.

5. The Director General may retain external advisers and experts and maintain advisory mechanisms that include representatives of international and other organisations, as well as of civil society and academia.

Article IV

Conference of States Parties

1. The Conference shall represent the States Parties to this Agreement.

2. The Government of each State Party shall appoint a representative to act as a member of the Conference.

3. The Conference shall elect a President and a Vice President.

4. The Board of Commissioners and the Director General shall invite the Conference to convene at least every 3 years.

5. If the Conference wishes to meet in between the periods mentioned in paragraph 4 of this Article, such a meeting must be called by the Board of Commissioners and the Director General at the request of a majority of the Conference members.

6. The Conference shall:

- a. consider the Commission's reports on activity;
- b. propose policy directives for the Board of Commissioners' programme of work;
- c. recommend to States Parties measures to advance the aims of the Commission;
- d. adopt the Conference's rules of procedure.

7. Decisions shall be taken by a majority of votes of States Parties present, including the election of the President and the Vice President.

8. The Board of Commissioners and the Director General may on an *ad hoc* basis invite non-States Parties, as well as international and other organisations, that support the work of the Commission to participate in the meetings of the Conference in the capacity of observers.

9. A State Party shall be invited by the Director General to host the meeting of the Conference. Travel and accommodation costs related to the meeting will be borne by each State Party. The Director General shall provide the secretariat to the Conference.

10. The Conference shall have a Financial Committee.

Article V

Financial Committee

1. The Committee shall represent States Parties that have supported the Commission financially during a reporting period.

2. The Government of each State Party referred to in paragraph 1 of this Article shall appoint a representative to act as a member of the Committee.

3. The Committee shall elect a Chairperson and a Vice Chairperson.

4. The Committee shall meet in the last quarter of each year.

Konsens. Andere Beschlüsse können mit einer Gegenstimme oder einer Enthaltung getroffen werden. Der Rat der Kommissare wählt einen Kommissar zum Vorsitzenden.

(4) Der Rat der Kommissare kann beschließen, nach Bedarf andere namhafte Persönlichkeiten einzuladen, neue Mitglieder zu werden, und kann die Staaten einladen, die Ernennung von Kommissaren vorzuschlagen, und zwar unabhängig davon, ob diese Staaten Vertragsparteien des Übereinkommens sind oder nicht.

(5) Der Generaldirektor kann auf externe Berater und Sachverständige zurückgreifen und Beratungsmechanismen einrichten, an denen Vertreter aus internationalen und anderen Organisationen sowie aus der Zivilgesellschaft und aus der Wissenschaft beteiligt sind.

Artikel IV

Die Konferenz der Vertragsstaaten

(1) In der Konferenz sind die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens vertreten.

(2) Die Regierung jedes Vertragsstaats ernennt einen Vertreter zum Mitglied der Konferenz.

(3) Die Konferenz wählt einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten.

(4) Der Rat der Kommissare und der Generaldirektor berufen die Konferenz mindestens alle drei Jahre ein.

(5) Will die Konferenz innerhalb der in Absatz 4 genannten Zeitspannen zusammenkommen, so muss diese Sitzung vom Rat der Kommissare und vom Generaldirektor auf Antrag einer Mehrheit der Konferenzmitglieder einberufen werden.

(6) Die Konferenz

- a) prüft den Tätigkeitsbericht der Kommission,
- b) schlägt politische Leitlinien für das Arbeitsprogramm des Rates der Kommissare vor,
- c) empfiehlt den Vertragsstaaten Maßnahmen, mit denen die Ziele der Kommission vorangetrieben werden können,
- d) beschließt die Geschäftsordnung der Konferenz.

(7) Beschlüsse einschließlich der Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Vertragsstaaten gefasst.

(8) Der Rat der Kommissare und der Generaldirektor können Nichtvertragsstaaten sowie internationale und andere Organisationen, die die Arbeit der Kommission unterstützen, *ad hoc* einladen, als Beobachter an den Sitzungen der Konferenz teilzunehmen.

(9) Der Generaldirektor lädt einen der Vertragsstaaten ein, die Sitzung der Konferenz auszurichten. Im Zusammenhang mit der Sitzung anfallende Reise- und Unterbringungskosten werden von jedem Vertragsstaat selbst getragen. Der Generaldirektor stellt das Sekretariat der Konferenz.

(10) Die Konferenz verfügt über einen Finanzausschuss.

Artikel V

Der Finanzausschuss

(1) Im Ausschuss sind die Vertragsstaaten vertreten, die die Kommission in einem Berichtszeitraum finanziell unterstützt haben.

(2) Die Regierung jedes in Absatz 1 genannten Vertragsstaats ernennt einen Vertreter zum Mitglied des Ausschusses.

(3) Der Ausschuss wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

(4) Der Ausschuss kommt im letzten Quartal eines jeden Jahres zusammen.

5. The Committee shall:

- a. consider the Commission's report on activity for the elapsed year and coming year;
- b. adopt recommendations relating to the Commission's financial management in respect of which it shall take into account the views of important contributors to the Commission;
- c. review and approve the Commission's Financial Regulations and reporting format;
- d. adopt the Committee's rules of procedure.

6. The Chairperson, in consultation with the Director General may allow for the participation of other States, whether or not they are States Parties, as well as international and other organisations as observers without a vote.

7. The Committee shall take decisions by majority of votes of its members present.

8. Each year a member of the Committee shall be invited by the Director General to host the Committee's meeting. Travel and accommodation costs related to the meeting will be borne by each member.

Article VI Powers

In furtherance of the foregoing purposes and activities, the Commission shall have the following powers:

- a. to acquire and dispose of real and personal property;
- b. to enter into contracts and other types of agreements, including agreements to operate bank accounts and engage in other banking and financial transactions;
- c. to employ persons;
- d. to institute and defend in legal proceedings; and
- e. to take other lawful action necessary to accomplish the purposes of the Commission.

Article VII Headquarters and International Agreements

1. The Commission shall establish a Headquarters in The Hague, the Netherlands. It shall conclude with the Host State a Headquarters Agreement according to the Commissioners, staff, premises, archives and property the privileges and immunities that are necessary for the effective exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

2. The Commission shall seek agreements with the governments of States where its activities are to take place. These agreements should include provisions that accord its Commissioners, staff, premises, archives and property the privileges and immunities that are necessary for the effective exercise of its functions and the fulfilment of its purposes.

3. The Headquarters Agreement referred to in paragraph 1 of this Article shall constitute the point of reference for the Commission for the conclusion of the international agreements referred to in paragraph 2 of this Article.

Article VIII Financing

The financial requirements of the Commission, including its programme of work, shall be met through voluntary contributions, grants, donations and similar forms of income. No State Party to this Agreement or any other State or international organisation shall be required under this Agreement to make assessed

(5) Der Ausschuss

- a) prüft den Tätigkeitsbericht der Kommission für das zurückliegende Jahr und das kommende Jahr,
- b) beschließt Empfehlungen zur Mittelbewirtschaftung der Kommission, wobei er die Standpunkte wichtiger Beitragszahler berücksichtigt,
- c) prüft und genehmigt die Finanzordnung der Kommission und das Berichtsformat,
- d) beschließt die Geschäftsordnung des Ausschusses.

(6) In Abstimmung mit dem Generaldirektor kann der Vorsitzende die Teilnahme anderer Vertrags- oder Nichtvertragsstaaten sowie internationaler und anderer Organisationen als Beobachter ohne Stimmrecht gestatten.

(7) Der Ausschuss fasst Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder.

(8) Der Generaldirektor lädt jedes Jahr eines der Mitglieder des Ausschusses ein, die Sitzung des Ausschusses auszurichten. Im Zusammenhang mit der Sitzung anfallende Reise- und Unterbringungskosten werden von jedem Mitglied selbst getragen.

Artikel VI Befugnisse

Um die genannten Zwecke und Tätigkeiten verwirklichen zu können, hat die Kommission die Befugnis,

- a) unbewegliches und bewegliches Vermögen zu erwerben und zu veräußern,
- b) Verträge und andere Arten von Vereinbarungen einschließlich Vereinbarungen zur Führung von Bankkonten zu schließen und andere Bank- und Finanztransaktionen durchzuführen,
- c) Personen einzustellen,
- d) gerichtliche Verfahren anhängig zu machen und sich in solchen zu verteidigen,
- e) andere rechtlich zulässige Maßnahmen zu ergreifen, die erforderlich sind, um die Zwecke der Kommission zu erreichen.

Artikel VII Sitzabkommen und völkerrechtliche Übereinkünfte

(1) Die Kommission errichtet ihren Sitz in Den Haag in den Niederlanden. Sie schließt mit dem Sitzstaat ein Sitzabkommen, in dem den Kommissaren, dem Personal, den Räumlichkeiten, den Archiven und dem Vermögen die Vorrechte und Immunitäten gewährt werden, die für wirksame Wahrnehmung der Aufgaben der Kommission und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlich sind.

(2) Die Kommission strebt Übereinkünfte mit den Regierungen der Staaten an, in denen ihre Tätigkeiten stattfinden sollen. Diese Übereinkünfte sollen Bestimmungen enthalten, die den Kommissaren, dem Personal, den Räumlichkeiten, den Archiven und dem Vermögen die Vorrechte und Immunitäten gewähren, die für die wirksame Wahrnehmung der Aufgaben der Kommission und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlich sind.

(3) Das in Absatz 1 genannte Sitzabkommen dient der Kommission als Grundlage, um die in Absatz 2 genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte zu schließen.

Artikel VIII Finanzierung

Der Finanzierungsbedarf der Kommission einschließlich desjenigen für ihr Arbeitsprogramm wird durch freiwillige Beiträge, Zuwendungen, Spenden und ähnliche Formen von Einnahmen gedeckt. Nach diesem Übereinkommen sind die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens, andere Staaten oder internationale

or other contributions to finance the work of the Commission.

Article IX

Concluding Provisions

1. This Agreement shall be open for signature by all States at Brussels on 15 December 2014 and at The Hague from 16 December 2014 to 16 December 2015. A State which has signed this Agreement may declare that it shall apply this Agreement provisionally pending its entry into force.

2. This Agreement is subject to ratification, acceptance or approval by signatory States. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Government of the Netherlands.

3. This Agreement shall be open to accession by all States. Instruments of accession shall be deposited with the Government of the Netherlands.

4. This Agreement shall enter into force thirty days after two States have expressed their consent to be bound in accordance with paragraph 2 or 3 of this Article.

5. For each State consenting to be bound after the date of entry into force of this Agreement, the Agreement shall enter into force for that State thirty days after the deposit of its instrument expressing its consent to be bound.

6. Any State Party may withdraw from this Agreement. Withdrawal shall take effect twelve months after receipt of the notification of withdrawal by the Depositary.

7. This Agreement shall be concluded for an initial period of five years, following which it may be reviewed or amended at the initiative of the original signatory States. It shall be extended for an indefinite period of time thereafter.

8. This Agreement shall be deposited with the Government of the Netherlands, which shall serve as the Depositary and shall provide each State Party with a certified copy of the Agreement.

9. The Depositary shall notify the States that have signed, ratified, accepted, approved or have acceded to this Agreement in accordance with paragraphs 1, 2 and 3 of this Article of the following:

- a. the signatures, declarations, ratifications, acceptances, approvals and accessions referred to in paragraphs 1, 2 and 3 of this Article;
- b. the dates of entry into force referred to in paragraphs 4 and 5 of this Article;
- c. any withdrawal and its date of effect referred to in paragraph 6 of this Article.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Agreement.

Done at Brussels, on 15 December 2014, in the English language, in a single copy.

Organisationen nicht dazu verpflichtet, Pflicht- oder andere Beiträge zur Finanzierung der Arbeit der Kommission zu leisten.

Artikel IX

Schlussbestimmungen

(1) Dieses Übereinkommen liegt für alle Staaten am 15. Dezember 2014 in Brüssel und vom 16. Dezember 2014 bis zum 16. Dezember 2015 in Den Haag zur Unterzeichnung auf. Ein Staat, der das Übereinkommen unterzeichnet hat, kann erklären, dass er das Übereinkommen bis zu seinem Inkrafttreten vorläufig anwendet.

(2) Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung durch die Unterzeichnerstaaten. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden bei der Regierung der Niederlande hinterlegt.

(3) Dieses Übereinkommen steht allen Staaten zum Beitritt offen. Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Niederlande hinterlegt.

(4) Dieses Übereinkommen tritt dreißig Tage, nachdem zwei Staaten nach Absatz 2 oder 3 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein, in Kraft.

(5) Für jeden Staat, der zustimmt, durch das Übereinkommen gebunden zu sein, nachdem das Übereinkommen in Kraft getreten ist, tritt das Übereinkommen dreißig Tage nach Hinterlegung seiner Urkunde in Kraft, in der die Zustimmung ausgedrückt wird, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(6) Jeder Vertragsstaat kann von diesem Übereinkommen zurücktreten. Der Rücktritt wird zwölf Monate nach Eingang der Rücktrittsanzeige beim Verwahrer wirksam.

(7) Dieses Übereinkommen wird zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren geschlossen, woraufhin es auf Initiative der ursprünglichen Unterzeichnerstaaten überprüft oder geändert werden kann. Danach wird es auf unbestimmte Zeit verlängert.

(8) Dieses Übereinkommen wird bei der Regierung der Niederlande hinterlegt, die der Verwahrer ist und jedem Vertragsstaat eine beglaubigte Abschrift des Übereinkommens zukommen lässt.

(9) Der Verwahrer notifiziert den Staaten, die das Übereinkommen nach den Absätzen 1, 2 und 3 unterzeichnet, ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben beziehungsweise ihm hiernach beigetreten sind,

- a) die in den Absätzen 1, 2 und 3 genannten Unterzeichnungen, Erklärungen, Ratifikationen, Annahmen, Genehmigungen und Beitritte,
- b) die in den Absätzen 4 und 5 genannten Tage des Inkrafttretens,
- c) jeden in Absatz 6 genannten Rücktritt und jeweils dessen Tag des Wirksamwerdens.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel am 15. Dezember 2014 in einer Urschrift in englischer Sprache.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen**

Vom 25. Mai 2021

I.

Das Internationale Übereinkommen vom 29. November 1969 über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen (BGBl. 1975 II S. 137, 139) wird nach seinem Artikel XI Absatz 2 für

San Marino
in Kraft treten.

am 18. Juli 2021

II.

In der Bekanntmachung vom 13. Januar 2012 zum Internationalen Übereinkommen über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen (BGBl. II S. 106) ist die Ziffer „IX“ des Artikels zum Inkrafttreten durch die Ziffer „XI“ zu ersetzen.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. Januar 2012 (BGBl. II S. 106).

Berlin, den 25. Mai 2021

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1992
zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1971
über die Errichtung eines Internationalen Fonds
zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden**

Vom 25. Mai 2021

Das Protokoll von 1992 vom 27. November 1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens vom 18. Dezember 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1994 II S. 1150, 1169) wird nach seinem Artikel 30 Absatz 3 für

San Marino
in Kraft treten.

am 19. April 2022

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Juni 2020 (BGBl. II S. 468).

Berlin, den 25. Mai 2021

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln
G 1998 · PVST · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des
Zusatzprotokolls von Nagoya/Kuala Lumpur
über Haftung und Wiedergutmachung
zum Protokoll von Cartagena über die biologische Sicherheit**

Vom 28. Mai 2021

Das Zusatzprotokoll von Nagoya/Kuala Lumpur vom 15. Oktober 2010 über Haftung und Wiedergutmachung zum Protokoll von Cartagena über die biologische Sicherheit (BGBl. 2013 II S. 618, 620) wird nach seinem Artikel 18 Absatz 2 für

Österreich
in Kraft treten.

am 18. August 2021

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. Oktober 2019 (BGBl. II S. 1113).

Berlin, den 28. Mai 2021

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Christophe Eick